



Deutsche Schule Tokyo Yokohama

Schulcurriculum Sekundarstufe I und II

Klassen 5-12

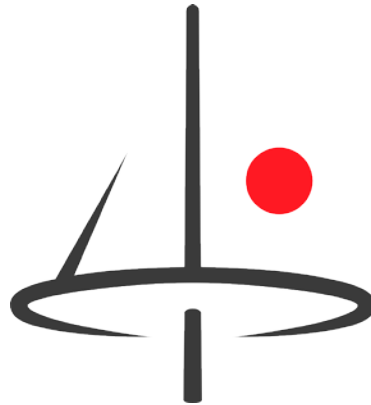
Englisch

Curriculum Sekundarstufe I

Am 07.2.2015 als genehmigungsfähig an Herrn Leidinger übersandt.

Curriculum Sekundarstufe II

Genehmigt laut E-Mail von Frau Busse vom 26.09.2017 zur 275. BLASchA am 20.09./21.09.2017.



**Curriculum für die
Sekundarstufe I**

Klassen 5 - 9

Englisch

Hinweise zur Leistungsmessung und zu Bewertungskriterien

Das Schulcurriculum Englisch für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 der DSTY basiert auf dem Thüringer Lehrplan für Englisch in der Sekundarstufe I.

Die Gewichtung von Klassenarbeiten/Klausuren und sonstige Mitarbeit erfolgt im Verhältnis 1:1.

Klassenarbeiten/Klausuren

- Anzahl der schriftlichen Arbeiten: 4 pro Schuljahr (2 pro Halbjahr);
- Klassenarbeiten zielen auf Überprüfung der drei kommunikativen Kompetenzen Lesen, Hören, Schreiben ab (Sprechen geht in die mündliche Mitarbeit ein);
- Klassenarbeiten setzen sich zusammen aus geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben, wobei die Progression ab Jahrgangsstufe 6 hin zu offenen Aufgabenstellungen geht;
- Bei Schülern der Haupt- und Realschule erfolgt eine Differenzierung durch eine Anpassung der Anforderungsbereiche sowie einer deutlich abgestuften Progression bezüglich offener Aufgabenstellungen.
- grundsätzlich gilt: je selbständiger die Leistung, desto höher die Gewichtung;
- Gewichtung Inhalt / Sprache bei Klausuren: grundsätzlich gleichwertig, wobei die sprachliche Note ausschlaggebend ist;
- Die Kriterien für die Bewertung der inhaltlichen und schriftlichen Performanz sind durch die Einheitlichen Prüfungsanforderungen der KMK festgelegt;
- den Schülern wird für die Klausuren ein Erwartungshorizont an die Hand gegeben, Klausuren sowie Klassenarbeiten werden im Unterricht besprochen und die Bewertungskriterien offengelegt.

Sonstige Mitarbeit

- in der sonstigen Mitarbeit soll den Schülern ein möglichst breites Spektrum an Möglichkeiten geboten werden, ihre Stärken positiv einzubringen; diese umfassen Hausaufgaben, Tests, Teamfähigkeit, Heftführung, Präsentationen;
- die mündliche Mitarbeit wird im Vergleich zu den anderen Komponenten der sonstigen Mitarbeit stärker gewichtet, liegt aber im Ermessen des Fachlehrers;
- grundsätzlich gilt (auch bei Klassenarbeiten/Klausuren): je selbständiger die Leistung, desto höher die Gewichtung;
- Regelmäßigkeit von Vokabeltests und Hausaufgabenüberprüfung: Im Ermessen des Fachlehrers, je nach pädagogischer Notwendigkeit;
- Vokabeln werden regelmäßig in angemessenem Umfang über einen realistischen Zeitraum aufgegeben und dementsprechend überprüft (Vokabeltests und indirektes Abrufen des Vokabulars)

Das Schulcurriculum richtet sich nach der vom BLASchA genehmigten Operatorenliste für die Sekundarstufe I im Fach Englisch:

Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle genannt, erläutert und veranschaulicht. Entsprechende Formulierungen im unterrichtlichen Vorlauf – sowohl in Klassenarbeiten als auch im Unterrichtsgespräch – sind ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Abschlussprüfungen/Zentralen Klassenarbeiten.

Kompetenzbereich Leseverstehen		
AFB I/II		
Operatoren	Erklärungen	Beispiele
choose	Choose one option from a number of different possibilities.	Tom is spending his holidays in a) Spain b) Britain c) France d) Greece
collect	Find arguments for/against a statement.	"School uniforms should be compulsory." Collect pro arguments in a grid.
complete/finish	Complete / Finish the sentence.	"Fred is afraid of _____."
fill in	Write words or numbers in a grid or a gap to prove that you understand certain information.	Fill in the grid with information from the text.
give short answers	Give short answers in a limited number of words/numbers.	How many athletes took part in the Paralympics?
label	Find suitable words to complete the pictures/graphs.	Label the pictures/graphs.
match	Link two or more words/sentences to show that you understand the meaning.	Match the sentence halves. Match the headlines to the correct parts of the text.
put in order	Find the right sequence of different parts of the text.	Put the following sentences about Mahatma Gandhi's life in the right order.
tick	Put a tick (✓) to show if a statement is correct.	Tick the correct statement/option. Tick if the statements are true/false/not in the text.

Kompetenzbereich Textproduktion		
AFB II/III		
Operatoren	Erklärungen	Beispiele
comment on/ give your opinion	Express and justify a personal view on a certain topic.	Comment on / Give your opinion on the statement that "women care best for children."
compare	Consider similarities and / or differences between two or more things.	Compare the two graphs.
describe	Say what something / someone is like by giving details about it/them.	Describe your ideal job.
discuss	Examine an issue from various sides giving reasons for and against.	Discuss whether teenagers can do anything against global warming.
explain	Point out the causes and/or effects of something. Make something clear and easy to understand.	Explain why you would make a suitable exchange student.
outline	Describe something in a general way, giving the main points but not the details.	Outline your plans for life after school.
write	Write a formal / an informal letter / email / text, using certain means of structure (e. g. addressing someone).	Write a letter to your sports club and complain about the state of the changing rooms and showers.

Tabellarische Übersicht der Klassenstufen 5-9

Jahrgangsstufe 5

Kompetenzen	Themenbereiche / Inhalte / Zeit / sprachliche Mittel	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>1. Hörverstehen:</p> <p>der Schüler kann Texte mit vornehmlich bekanntem Wortschatz und einfachen sprachlichen Strukturen verstehen, Filme bzw. Filmausschnitte, Werbespots, Lieder, Reime, Präsentationen, verstehen, vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln. Dies bedeutet, der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte mit vornehmlich bekanntem Wortschatz und einfachen sprachlichen Strukturen verstehen, - durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte und einfache authentische Texte, nicht literarische und literarische Texte unterschiedlicher Länge verstehen, z. B. Ankündigungen, Durchsagen, Anweisungen, 	<p>1.) Meine Schule</p> <p>2.) Mein Zuhause</p> <p>3.) Hobbies und Aktivitäten: Feiern, Projekte und Ausflüge</p> <p>4.) Sich in einer Stadt orientieren</p> <p>5.) Geburtstagsparty</p> <p>6.) Eine Urlaubsreise</p> <p>7.) Tiere in der Stadt</p> <p>ca. 23 Stunden pro Unterrichtseinheit</p>	<p>Hör- und Leseverständnis</p> <p>Unterstreichen / Markieren</p> <p>Ergebnisse präsentieren</p> <p>Kurzvortrag</p> <p>Doppelkreis / Kugellager</p> <p>Hot seat</p> <p>Teamarbeit,</p> <p>Partnerarbeit,</p> <p>Feedback geben</p>	<p>Kontrastive Sprachbetrachtung Englisch - Japanisch - Deutsch</p> <p>Nivellierung der unterschiedlichen Sprachniveaus beim Übergang GS/GY</p>

<p>Beschreibungen, Berichte, Erzählungen, Gespräche,</p> <p>Filme bzw. Filmausschnitte, Werbespots, Lieder, Reime, Präsentationen,</p> <p>2.Leseverstehen:</p> <p>Der Schüler kann den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus einfachen Texten zu vertrauten Themen verstehen und Texte in elektronischer und nicht elektronischer Form lesen und verstehen, z. B. Erzählungen, Geschichten, Gedichte, Beschreibungen, Berichte, SMS, E-Mails oder Dialoge. Der Schüler kann darüber hinaus vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p> <p>Sprechen:</p> <p>Der Schüler kann sich mit elementaren sprachlichen Mitteln in einfachen Gesprächssituationen, Interviews oder vor Zuhörern zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht äußern und interagieren. Vor Zuhörern kann der Schüler</p> <p>- über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten,</p>	<p>Sprachliche Mittel (Grammatik):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personal Pronouns - to be: long and short forms, questions and short answers, negation - definite / indefinite article - regular plural - there is / there are - questions with question words - s-genitive (singular and plural) - have got / has got - long and short forms - questions and short answers - negation - imperative - simple present - 3rd person singular - adverbs of frequency - this / that, these / those - do / does in questions, 	<p>Vokabellertechniken</p> <p>Worterschließungstechniken</p>	
--	--	--	--

<p>- über seine Person, Familie und Freunde Auskunft geben bzw. über sie erzählen,</p> <p>- sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen</p> <p>und Aktivitäten sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,</p> <p>- Vorlieben oder Abneigungen benennen, beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,</p> <p>- Pläne und Vereinbarungen beschreiben,</p> <p>- kurze, eingeübte Präsentationen zu vertrauten Themen vortragen,</p> <p>- Global- und Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen und literarischen Texten wiedergeben und/oder zusammenfassen,</p> <p>- mit Vorbereitung fließend und gestaltend vorlesen,</p> <p>- vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p>	<p>negation and short answers</p> <p>- want to / would like to</p> <p>- ordinal numbers</p> <p>- present progressive</p> <p>- quantities: much, many, a little, a few</p> <p>- of - genitive</p> <p>- some / any</p> <p>- modals: must, mustn't, needn't, can, can't</p> <p>- word order in statements</p> <p>- conjunctions</p>		
--	--	--	--

<p>3.Schreiben:</p> <p>Der Schüler kann unter Verwendung elementarer sprachlicher Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte weitgehend normgerecht abschreiben, z. B. Tafelbilder, Lieder und Gedichte, - Notizen, Mindmaps und Stichwortgerüste anfertigen, - einfache Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen, - einfache, kurze, elektronische und nicht elektronische Texte zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht verfassen und dabei zentrale Schreibformen sachgerecht einsetzen, d. h. <ul style="list-style-type: none"> · informierend schreiben: <ul style="list-style-type: none"> · über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen berichten, · zu Veranstaltungen einladen, · Bilder beschreiben, · Gegenstände, Orte, Lebewesen und Vorgänge beschreiben, · Gegenstände und Lebewesen vergleichen, · gestaltend schreiben: 			
---	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> · Erlebtes, Erdachtes und nach Impulsen erzählen, · Texte nacherzählen, · literarische Texte umgestalten, · einfache lyrische Texte schreiben. <p>4. Sprachmittlung:</p> <p>Der Schüler kann in simulierten vertrauten, zweisprachigen Alltagssituationen den Informationsgehalt von einfachen, kurzen, mündlichen oder schriftlichen Äußerungen zu vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen. Darüber hinaus kann der Schüler wesentliche Informationen aus einfachen, kurzen, mündlichen oder schriftlichen Texten zu vertrauten Themen in deutscher Sprache zusammenfassen, sowie vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p> <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <p>Der Schüler kann sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe unter Anleitung gestalten und Gesprächsregeln einhalten. Er kann mit</p>			
--	--	--	--

<p>anderen zusammenarbeiten, Unterstützung geben und annehmen sowie Verantwortung für andere übernehmen. Der Schüler lernt Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer zu betrachten und seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einzuschätzen. Der Schüler beginnt interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln und dabei Respekt und Toleranz zu zeigen. Er kann auch bei eingeschränkter sprachlicher Kompetenz in der Fremdsprache als Sprachmittler agieren.</p>			
<p>5. Selbst-und Sozialkompetenz:</p> <p>Der Schüler beginnt, seine Kompetenzentwicklung selbständig einzuschätzen und sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabenstellung überwiegend selbständig gestalten.</p>			

Jahrgangsstufe 6

Kompetenzen	Themenbereiche / Inhalte / Zeit / sprachliche Mittel	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>1. Hörverstehen:</p> <p>Der Schüler kann einfache sprachliche Äußerungen und Hör-/Hör-Sehtexte zu vertrauten Themen verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn langsam, deutlich und in einfacher Standardsprache gesprochen wird. Dies bedeutet, der Schüler kann Texte mit vornehmlich bekanntem Wortschatz und einfachen sprachlichen Strukturen verstehen, durch unterschiedliche Medien präsentieren und er kann didaktisierte, adaptierte und einfache authentische Texte, nicht literarische und literarische Texte unterschiedlicher Länge verstehen (z. B. Ankündigungen, Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Berichte, Erzählungen, Gespräche, Filme bzw. Filmausschnitte, Werbespots, Lieder, Reime, Präsentationen). Der Schüler kann den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen. Außerdem kann er den Gesprächspartner verstehen und sprachlich</p>	<p>1.) Die Weltstadt London (ca. 28 Std.)</p> <p>2.) Geldangelegenheiten (ca. 28 Std.)</p> <p>3.) Traum und Realität - Lebenswelt und Idole der Jugendlichen (ca. 28 Std.)</p> <p>4.) Schottland (ca. 28 Std.)</p> <p>5.) Weltsprache Englisch (ca. 28 Std.)</p> <p>Sprachliche Mittel (Grammatik):</p> <p>- simple past: regular / irregular verbs; questions and short answers; negation</p>	<p>Note-taking</p> <p>Eine Zusammenfassung schreiben</p> <p>Eine Geschichte schreiben</p> <p>Experten-Stammgruppen-Verfahren</p> <p>Placemat</p> <p>Präsentation mit Plakat</p> <p>Beantwortung vorgegebener Fragen</p> <p>Memorierungs-techniken</p> <p>Lernen, Üben, Trainieren mittels sog. Word-pads</p>	<p>Fortführung und Abschluss der Nivellierung unterschiedlicher Sprachniveaus</p> <p>Klassenfahrt in ein englischsprachiges Schullandheim</p> <p>Weltstadt Tokyo im Vergleich mit London</p>

<p>bzw. nicht sprachlich reagieren. Er kann Muttersprachler und Nichtmuttersprachler verschiedener regionaler Varietäten verstehen, lautsprachliche und intonatorische Strukturen erkennen und punktuell bestimmen. Der Schüler kann vertraute, englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - past progressive - comparison of adjectives with -er and -est with more and most - prop-word one / ones - have vs. have got - question tags - some and any and their compounds 		
<p>2. Leseverstehen:</p> <p>Der Schüler kann den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus einfachen Texten zu vertrauten Themen verstehen, die vornehmlich bekannten Wortschatz sowie punktuell unbekanntes, aber erschließbaren Wortschatz sowie überwiegend einfache sprachliche Strukturen enthalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - going to future - present perfect: regular and irregular forms; questions; negations; short answers - contrasting present perfect and simple past - adverbs of manner - comparisons of adverbs 		
<p>Er kann verschiedene Textsorten erkennen und ihre Funktion erfassen. Er kann didaktisierte, adaptierte und authentische Texte, lineare und teilweise nicht lineare, literarische und nicht literarische Texte in elektronischer und nicht elektronischer Form, auch visuell unterstützt, lesen und verstehen (z. B. Erzählungen, Geschichten, Gedichte, Beschreibungen, Berichte, SMS, E-Mails,</p>	<ul style="list-style-type: none"> - possessive pronouns - will future; will future vs. going to future - conditional clauses (type 1) - if vs. when - modal verbs: may, could, shall 		

<p>Dialoge, Pläne, Plakate, Prospekte, Schilder, Tabellen).</p> <p>3. Sprechen:</p> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p>Der Schüler kann mit elementaren sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln in einfachen Gesprächssituationen zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht interagieren, wenn die Gesprächspartner in deutlich artikulierter Standardsprache sprechen.</p> <p>Dies bedeutet, der Schüler kann sich in Gesprächen zur Kontaktaufnahme und -pflege, zur Unterhaltung, zur Orientierung, zur Planung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen, und in Interviews äußern. Er kann dabei soziale Kontakte unter Verwendung alltäglicher Höflichkeitsformeln realisieren, einfache Fragen stellen und darauf reagieren. Er kann außerdem Wünsche und Vorlieben äußern, ihnen zustimmen oder sie ablehnen. Er kann Aufforderungen und Vorschläge formulieren und darauf reagieren, um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen</p>			
--	--	--	--

<p>reagieren, eine Meinung erfragen und äußern, Hilfe und Unterstützung erbitten und anbieten und um Wiederholung und/oder Umformulierung bitten.</p> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <p>Der Schüler kann mit elementaren sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten. Er kann über seine Person, Familie und Freunde Auskunft geben bzw. über sie erzählen. Er kann sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen und Aktivitäten sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen, Vorlieben oder Abneigungen sowie Pläne und Vereinbarungen benennen, beschreiben und darüber berichten bzw. erzählen.</p> <p>Der Schüler kann kurze, eingeübte Präsentationen zu vertrauten Themen vortragen, Global- und Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen</p>			
---	--	--	--

<p>und literarischen Texten wiedergeben und/oder zusammenfassen. Er kann mit Vorbereitung fließend und gestaltend vorlesen, eingeübte, sprachlich einfache literarische Texte, z. B. Gedichte, Reime, Lieder, sinngestaltend vortragen, Texte inszenieren und vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p> <p>4. Schreiben:</p> <p>Der Schüler kann unter Verwendung elementarer sprachlicher Mittel Texte weitgehend normgerecht abschreiben (z. B. Tafelbilder, Lieder und Gedichte). Er kann Notizen,</p> <p>Mindmaps und Stichwortgerüste anfertigen, einfache Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen, einfache, kurze, elektronische und nicht elektronische Texte zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht verfassen und dabei zentrale</p> <p>Schreibformen sachgerecht einsetzen. Dies bedeutet, er kann über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen berichten, zu</p>			
--	--	--	--

<p>Veranstaltungen einladen, Bilder beschreiben, Gegenstände, Orte, Lebewesen und Vorgänge beschreiben und Gegenstände und Lebewesen vergleichen. Er kann außerdem Erlebtes und Erdachtes erzählen und auf Impulse reagieren. Er kann Texte nacherzählen, literarische Texte umgestalten und einfache lyrische Texte schreiben.</p> <p>Der Schüler kann vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p> <p>5. Sprachmittlung:</p> <p>Der Schüler kann in simulierten vertrauten, zweisprachigen Alltagssituationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln und er kann den Informationsgehalt von einfachen, kurzen, mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Äußerungen zu vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen.</p> <p>Der Schüler kann wesentliche Informationen aus einfachen, kurzen, mündlichen oder schriftlichen Texten zu vertrauten Themen in deutscher Sprache</p>			
---	--	--	--

<p>zusammenfassen und vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p> <p>Reflexion über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen:</p> <p>Der Schüler kann die Funktion bekannter sprachlicher Phänomene, z. B. Wortarten, Satzglieder erkennen, in der englischen Sprache benennen und lateinischen Fachtermini zuordnen. Er kann vorhandene sprachliche und nicht sprachliche Mittel in der deutschen Sprache, ggf. in seiner Herkunftssprache, und in den erlernten Fremdsprachen für das Verstehen und das Sich-Verständigen nutzen und darüber reflektieren. Er kann Hypothesen zur Erschließung von Wortschatz und Strukturen auf der Grundlage von Vorwissen</p> <p>unter Anleitung bilden. Er kann außerdem über die Verwendung einfacher sprachlicher Mittel, z. B. Anrede-, Höflichkeitsformen, sowie nicht sprachlicher Mittel, z. B. Mimik und Gestik, unter Anleitung, reflektieren. Das heißt, er kann unter Anleitung Methoden und Strategien</p>			
---	--	--	--

<p>für das Einprägen von Wortschatz und Strukturen, die Rezeption englischsprachiger Texte, die Produktion englischsprachiger Texte, das Lösen von Aufgaben zur Sprachmittlung beschreiben.</p> <p>6. Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert zuhören sowie ggf. zuschauen, - den Hör-/Hör-Sehprozess entsprechend der Aufgabe unter Anleitung und punktuell selbstständig bewältigen, - auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert zuhören, - bei Unklarheiten gezielt nachfragen, - auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren, - Eigenschaften von Sprechern respektieren und sich darauf einstellen, z. B. Sprechtempo, Intonation, Mimik, Gestik. 			
--	--	--	--

<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf Lesesituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert lesen, - den Leseprozess entsprechend der Aufgabe unter Anleitung bewältigen, - auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert lesen, - mit Textinhalten offen und kritisch umgehen, - Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten, - mit Unbekanntem/Unvorhergesehenem angemessen umgehen, - texterschließende Hilfsmittel unter Anleitung nutzen bzw. andere um Hilfe bitten, - über die eigenen Lesestrategien unter Anleitung reflektieren. <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe unter Anleitung gestalten, - Gesprächsregeln einhalten, - Adressaten- und situationsgerecht unter Beachtung sozialer Beziehungen agieren und 			
---	--	--	--

<p>dabei Respekt und Toleranz zeigen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in der Fremdsprache verständigen bzw. die Kommunikation aufrechterhalten, - eigene Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise mit denen von Schülern in englischsprachigen und anderen Ländern vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und respektieren, - auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren, - mit anderen zusammenarbeiten, Unterstützung geben und annehmen sowie Verantwortung für andere übernehmen. <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich Arbeitsziele setzen und die vorgesehene Schreibzeit einhalten, - seine verfügbaren sprachlichen Mittel variabel einsetzen, - Texte in einer gut lesbaren Handschrift verfassen, - mit anderen zusammenarbeiten und dabei Unterstützung geben 			
--	--	--	--

<p>und annehmen.</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler annehmen, - mit Problemen im Prozess der Sprachmittlung positiv umgehen, - auch bei eingeschränkter sprachlicher Kompetenz in der Fremdsprache als Sprachmittler agieren, - adressatengerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen, - unvoreingenommen mit Authentizität umgehen und Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten, - auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren, - bei Unklarheiten gezielt nachfragen, - den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe unter Anleitung bewältigen. 			
---	--	--	--

<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche und nicht sprachliche Phänomene aufmerksam und bewusst wahrnehmen, - über eigene Sprachlernstrategien reflektieren. <p>Der Schüler kann seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.</p>			
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 7

Kompetenzen	Themenbereiche / Inhalte / Zeit / sprachliche Mittel	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>1. Hörverstehen</p> <p><i>1.1 Sachkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann vornehmlich einfache sprachliche Äußerungen und Hör-/Hör-Sehtexte zu vertrauten Themen verstehen und diesen Informationen entnehmen,</p>	<p>1.) Die Welt des Sports (ca.20 Std.)</p> <p>2.) Britische Geschichte (ca.36 Std.)</p>	<p>Analysieren und Strukturieren von Texten</p> <p>Liedtextanalyse</p> <p>Konzeption /Improvisation</p>	<p>Baseball in Japan</p> <p>Präsentationstechniken</p> <p>Verbalisierung graphischer</p>

<p>wenn</p> <p>deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Dies bedeutet, der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte mit bekanntem, vornehmlich erschließbarem Wortschatz sowie teilweise <p>komplexere sprachlichen Strukturen verstehen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte nicht literarische und literarische Texte unterschiedlicher Länge verstehen, z. B. Ankündigungen, <p>Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Berichte, Erzählungen, Gespräche,</p> <p>Interviews, Filme, Videoclips, Werbespots, Lieder, Präsentationen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder eingeschränkt detailliert erfassen, - den Gesprächspartner verstehen und situations- und adressatengerecht, sprachlich bzw. <p>nicht sprachlich reagieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend vertraute Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln. 	<p>3.) Zusammenleben in Schule und Familie (ca. 28 Std.)</p> <p>4.) Das vereinigte Königreich (ca. 30Std.)</p> <p>5.) Die Welt der Medien (ca. 26 Std.)</p> <p>Sprachliche Mittel (Grammatik):</p> <ul style="list-style-type: none"> - simple present and present progressive to express the future - defining relative clauses - contact clauses - substitute forms of the modals - past perfect - reflexive pronouns - emphatic usage of reflexive pronouns - if clauses (type 2) + (type 3) 	<p>eigener Kurztexte,</p> <p>gestaltendes Lesen,</p> <p>Rollenspiel</p> <p>Diskutieren und Argumentieren</p>	<p>Informationen</p> <p>Leben im bikulturellen Kontext</p> <p>Englisch als Brückensprache</p>
---	---	--	---

<p><i>1.2 Methodenkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationen und Aufgabenstellungen nutzen, um Hörerwartungen zu entwickeln, - sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen teilweise selbstständig als Verstehenshilfe nutzen. <ul style="list-style-type: none"> • intonatorische Strukturen, z. B. Stimmlage, Tonhöhe, • visuelle Strukturen, z. B. Bilder, Mimik, Gestik, • akustische Signale, z. B. Geräusche, Musik, <p>können als Verstehenshilfen genutzt werden.</p> <p>Der Schüler kann weiterhin:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen, - Informationen verdichten und Gedächtnishilfen überwiegend selbstständig anfertigen. <p><i>1.3 Selbst- und Sozialkompetenz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - abstract nouns - articles and nouns - future perfect - passive: simple present, simple past, present perfect, past perfect, personal passive - indirect speech with / without time shift in statements 		
--	---	--	--

<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert zuhören sowie ggf. zuschauen, - den Hör-/Hör-Sehprozess entsprechend der Aufgabe teilweise selbstständig bewältigen, - auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert zuhören, - bei Unklarheiten gezielt nachfragen, - Eigenschaften von Sprechern respektieren und sich darauf einstellen, z. B. Sprechtempo, Intonation, Mimik, Gestik, - seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios. <p>2. Leseverstehen</p> <p><i>2.1 Sachkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - den wesentlichen Inhalt aus vornehmlich einfachen und auch komplexen Texten unterschiedlicher Länge zu überwiegend vertrauten Themen entnehmen, die 			
---	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • bekannten und unbekanntem, vornehmlich erschließbarem Wortschatz sowie • teilweise komplexe sprachliche Strukturen <p>enthalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textsorten erkennen - didaktisierte, adaptierte und authentische Texte (auch Lerntexte), lineare, literarische und nicht literarische Texte in elektronischer und nicht elektronischer Form, auch visuell unterstützt, lesen und verstehen zur <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung, • Übermittlung von Informationen, • Unterhaltung, <p>z. B. Erzählungen, Geschichten, Romaneauszüge, Beschreibungen, Berichte,</p> <p>SMS, E-Mails, Blogs, Dialoge, Pläne, Plakate, Prospekte, Schilder, Formulare, Anzeigen,</p> <p>Tabellen, Handlungsanweisungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend vertraute englischsprachige Arbeitsanweisungen verstehen und entsprechend handeln. <p><i>2.2 Methodenkompetenz</i></p>			
---	--	--	--

<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseerwartungen aufbauen und nutzen, z. B. durch visuelle Impulse und Überschriften - sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen teilweise selbstständig als Verstehenshilfe nutzen, - unterschiedliche Lesetechniken anwenden, z. B. Skimming, Scanning -- Schlüsselwörter erkennen, markieren und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen, - strukturierte Notizen zur Informationsspeicherung und -weiterverwendung überwiegend selbstständig anfertigen, - unbekanntes Wortschatz erschließen durch Analogieschlüsse, Wortbildungsmuster, Vergleich zur deutschen Sprache, ggf. zu seiner Herkunftssprache bzw. zu anderen Fremdsprachen, und im Kontext, - altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken teilweise 			
--	--	--	--

<p>selbstständig nutzen.</p> <p><i>2.3 Selbst- und Sozialkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf Lesesituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert lesen, - den Leseprozess entsprechend der Aufgabe teilweise selbstständig bewältigen, - auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert lesen, - mit Textinhalten offen und kritisch umgehen, - Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen bedingt aus der Perspektive anderer betrachten, - auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren, - texterschließende Hilfsmittel teilweise selbstständig nutzen bzw. andere um Hilfe bitten, - über die eigenen Lesestrategien reflektieren, - seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios. <p>3. Sprechen</p>			
--	--	--	--

<p><i>3.1 Sachkompetenz</i></p> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p>Der Schüler kann mit elementaren und auch komplexeren sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln in Gesprächssituationen zu vertrauten Themen angemessen und weitgehend normgerecht interagieren, wenn die Gesprächspartner in Standardsprache sprechen.</p> <p>Dies bedeutet, der Schüler kann sich</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen • zur Kontaktaufnahme und -pflege, • zur Unterhaltung, • zur Orientierung, • zur Inanspruchnahme von Dienstleistungen, - in Interviews <p>äußern und dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale Kontakte unter Verwendung alltäglicher Höflichkeitsformeln realisieren, • einfachere Fragen stellen und darauf reagieren, • über Aspekte der Kultur, Geschichte und Geografie sprechen, • Wünsche, Vorlieben und Vorstellungen äußern, ihnen zustimmen oder sie 			
--	--	--	--

<p>ablehnen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Gefühle mitteilen und auf Gefühlsäußerungen anderer reagieren, • Aufforderungen und Vorschläge formulieren und darauf reagieren, • um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren, • eine Meinung erfragen und äußern, • Schlussfolgerungen und Wertungen in einfacherer Form verbalisieren, • Hilfe und Unterstützung anbieten und erbitten, • um Wiederholung und/oder Umformulierung bitten. <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <p>mit elementaren und auch komplexeren sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten, - über seine Person, Familie und Freunde 			
--	--	--	--

<p>Auskunft geben bzw. über sie erzählen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen und Aktivitäten in Schule und Freizeit sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen, - Vorlieben oder Abneigungen benennen, beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen, - eigene Geschichten erzählen und über fiktive Ereignisse berichten - Pläne und Vereinbarungen beschreiben - vorbereitete Präsentationen zu überwiegend vertrauten Themen vortragen, - Global- und vereinzelt Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen wiedergeben und/oder zusammenfassen, - mit Vorbereitung fließend und gestaltend vorlesen, - eingeübte literarische Texte, z. B. Gedichte, Reime, Lieder, sinngestaltend vortragen, - Texte inszenieren, - überwiegend vertraute englischsprachige Arbeitsanweisungen verstehen und 			
--	--	--	--

<p>entsprechend handeln.</p> <p><i>3.2 Methodenkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Intonationsmuster der englischen Sprache imitieren und anwenden, - sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen einbeziehen und nutzen, - einen Redeplan anfertigen und nutzen, - altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, sowie Medien und Präsentationstechniken nutzen, - ein Gespräch mit Hilfe sprachlicher und nicht sprachlicher Mittel adressaten-, situations- und sachgerecht beginnen, aufrechterhalten und beenden, - aus Quellen entnommene Informationen für eigene Darlegungen nutzen, - adressatengerecht und anschaulich präsentieren, - Techniken des Mit- und Nachsprechens sowie Auswendiglernens anwenden, 			
---	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> - Reime, Gedichte, Lieder lernen und sie kreativ und phantasievoll ausgestalten, - im Rollenspiel agieren, - Strategien zur Förderung der Kommunikation wie Nachfragen, und/oder Umschreibung einsetzen. <p><i>3.3 Selbst- und Sozialkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe gestalten, - Gesprächsregeln einhalten, - adressaten-, situations- und sachgerecht unter Beachtung sozialer Beziehungen agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen, - sich in der Fremdsprache verständigen - eigene Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise mit denen von Schülern in englischsprachigen und anderen Ländern vergleichen - auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren, - mit anderen zusammenarbeiten, Unterstützung geben und 			
--	--	--	--

<p>annehmen</p> <p>- seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.</p> <p>4. Schreiben</p> <p><i>4.1 Sachkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel</p> <p>- Texte normgerecht abschreiben, z. B. Tafelbilder,</p> <p>- Notizen, Mindmaps und Stichwortgerüste anfertigen,</p> <p>- Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen,</p> <p>- einfache und auch komplexere, elektronische und nicht elektronische Texte zu vertrauten Themen angemessen und weitgehend normgerecht verfassen und dabei zentrale</p> <p>Schreibformen sachgerecht einsetzen, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> • informierend schreiben: • über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen berichten • zu Veranstaltungen einladen • Bilder beschreiben 			
--	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände, Orte, Lebewesen und Vorgänge beschreiben • Gegenstände und Lebewesen vergleichen • Texte zusammenfassen • appellierend schreiben • argumentierend schreiben: • einen Standpunkt formulieren und begründen • gestaltend schreiben: • Erlebtes, Erdachtes und nach Impulsen erzählen • Texte nacherzählen <p><i>4.2 Methodenkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Mittel entsprechend der Aufgabe sammeln, ordnen und verwenden, - Texte mit und ohne Verwendung sprachlicher und nicht sprachlicher Vorlagen <p>adressatengerecht planen, strukturieren und verfassen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen teilweise einbeziehen und nutzen, - nicht sprachliche Mittel situationsgerecht verwenden, 			
--	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> - Quellen unter Anleitung nutzen und normgerecht zitieren, - Geschriebenes kontrollieren und ggf. überarbeiten, - altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, unter Verwendung verschiedener Techniken nutzen. <p><i>4.3 Selbst- und Sozialkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich Arbeitsziele setzen und die vorgesehene Schreibzeit einhalten, - seine verfügbaren sprachlichen Mittel variabel einsetzen, - Texte in einer gut lesbaren Handschrift verfassen, - mit anderen zusammenarbeiten und dabei Unterstützung geben und annehmen, - seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios. <p>5. Sprachmittlung</p> <p><i>5.1 Sachkompetenz</i></p>			
--	--	--	--

<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - in simulierten und auch realen, vertrauten zweisprachigen Alltagssituationen weitgehend normgerecht vermitteln, - den Informationsgehalt von einfachen mündlichen oder schriftlichen Äußerungen zu vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen, - wesentliche Informationen aus einfachen mündlichen oder schriftlichen, linearen Texten zu vertrauten Themen in deutscher Sprache, gelegentlich auch in englischer Sprache, zusammenfassen, - überwiegend vertraute englischsprachige Arbeitsanweisungen verstehen und entsprechend handeln. 			
<p><i>5.2 Methodenkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich vereinfachen, was er aus der Fremdsprache in die deutsche Sprache und auch umgekehrt übertragen will, und dabei • den ihm zur Verfügung stehenden Wortschatz verwenden, 			

<ul style="list-style-type: none"> • unbekannte Wörter umschreiben, • auch nicht sprachlich agieren, z. B. über Mimik und Gestik, - die wesentlichen Informationen des mündlichen oder schriftlichen Ausgangstextes erfassen, auch mit Hilfe visueller Impulse, sich ggf. dazu Notizen machen und in die jeweils andere Sprache übertragen, - sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen teilweise selbstständig einbeziehen und nutzen, - Gesprochenes kontrollieren und korrigieren, - Geschriebenes kontrollieren und überarbeiten, - altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel unter Verwendung verschiedener Techniken nutzen. <p><i>5.3 Selbst- und Sozialkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler 			
---	--	--	--

<p>annehmen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch bei eingeschränkter sprachlicher Kompetenz in der Fremdsprache als Sprachmittler <p>agieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - adressatengerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen, - Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten, - auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren, - bei Unklarheiten gezielt nachfragen, - den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig bewältigen, - seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios. <p>6. Sprachreflexion</p> <p><i>6.1 Sachkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Funktion bekannter 			
---	--	--	--

<p>sprachlicher Phänomene, z. B. Wortarten, Satzglieder erkennen,</p> <p>in englischer Sprache benennen und lateinischen Fachtermini zuordnen,</p> <p>- vorhandene sprachliche und nicht sprachliche Mittel in der deutschen Sprache, ggf. in seiner Herkunftssprache, und in den erlernten Fremdsprachen für das Verstehen und das Sich- Verständigen nutzen und darüber reflektieren,</p> <p>- über die Verwendung einfacher sprachlicher Mittel, z. B. Anrede-, Höflichkeitsformen, sowie nicht sprachlicher Mittel, z. B. Mimik und Gestik, reflektieren,</p> <p>-Methoden und Strategien beschreiben für</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Einprägen von Wortschatz und Strukturen • die Rezeption englischsprachiger Texte • die Produktion englischsprachiger Texte • das Lösen von Aufgaben zur Sprachmittlung <p>- überwiegend vertraute englischsprachige Arbeitsanweisungen verstehen und entsprechend handeln.</p> <p><i>6.2 Methodenkompetenz</i></p>			
---	--	--	--

<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Einzelphänomene isolieren und dabei nach Bekanntem und Ähnlichem suchen, - Techniken des Sprachenvergleichs, z. B. Identifizieren, Ordnen anwenden, - den Bezug zu anderen Sprachen herstellen, - das Ergebnis und die Vorgehensweise beim Sprachenvergleich festhalten, - altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel unter Verwendung verschiedener Techniken, ggf. unter Anleitung, nutzen, - sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen beim Sprachenlernen, ggf. unter Anleitung, nutzen. <p><i>6.3 Selbst- und Sozialkompetenz</i></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche und nicht sprachliche Phänomene bewusst wahrnehmen, - über eigene Sprachlernstrategien reflektieren, - seine Kompetenzentwicklung, ggf. unter Anleitung, 			
--	--	--	--

einschätzen.			
--------------	--	--	--

Jahrgangsstufe 8

Kompetenzen	Themenbereiche / Inhalte / Zeit / sprachliche Mittel	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>1. Hör/Hör-Sehverstehen 1.1 Sachkompetenz Der Schüler kann vornehmlich einfache und auch komplexe sprachliche Äußerungen und Hör-/Hör-Sehtexte zu vertrauten Themen verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Dies bedeutet, der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte mit bekanntem und unbekanntem, vornehmlich erschließbarem Wortschatz sowie teilweise komplexen sprachlichen Strukturen verstehen, - durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte und teilweise authentische, nicht literarische und literarische Texte unterschiedlicher Länge verstehen, z. B. Ankündigungen, 	<p>New York City</p> <ul style="list-style-type: none"> -Touristische Sehenswürdigkeiten -Leben im Big Apple -Immigranten in NY <p>(ca. 28 Stunden)</p> <p>American High Schools</p> <ul style="list-style-type: none"> -Schulalltag in den USA -Nebenjobs <p>(ca. 28 Stunden)</p> <p>The American West</p> <ul style="list-style-type: none"> -Alltag junger Amerikaner im Westen -Smalltalk-Konventionen in den USA 	<p>Hörverständnis:</p> <p>Formal vs. Informal language,</p> <ul style="list-style-type: none"> - American vs. British English, -selektives Hören 	<p>Vergleich Tokyo/New York</p> <p>Immigranten in Tokyo</p> <p>Internet-Recherche zu einem Diskussionsthema</p> <p>Höflichkeitsfloskeln in Japan und in den USA</p>

<p>Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Berichte, Erzählungen, Gespräche, Interviews, Filme, Videoclips, Werbespots, Lieder, Präsentationen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen, - den Gesprächspartner verstehen und situations- und adressatengerecht, sprachlich bzw. nicht sprachlich reagieren, - Muttersprachler und Nichtmuttersprachler verschiedener regionaler Varietäten verstehen, - lautsprachliche und intonatorische Strukturen bestimmen, - überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln. 	<p>-Klischees (ca. 28 Stunden)</p> <p>Outdoor sports</p> <ul style="list-style-type: none"> -adventure and nature -motivation for extreme sports -group vs. Individual experience <p>(ca. 14 Stunden)</p> <p>California</p> <ul style="list-style-type: none"> -Californian lifestyle -legal and illegal immigrants -Hollywood's entertainment industry <p>(ca. 28 Stunden)</p>		
<p>1.2 Methodenkompetenz Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationen und Aufgabenstellungen nutzen, um Hör-/Hör-Seherwartungen zu entwickeln, - sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig als 	<p>Project oder Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> -English and History, English and Science or English and Music (optional, ca. 14 Stunden) 		

<p>Verstehenshilfe nutzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - als Verstehenshilfe nutzen • intonatorische Strukturen, z. B. Stimmlage, Tonhöhe, • visuelle Strukturen, z. B. Bilder, Mimik, Gestik, • akustische Signale, z. B. Geräusche, Musik, <ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen, - Informationen verdichten und Gedächtnishilfen überwiegend selbstständig anfertigen. <p style="text-align: center;">1.3 Selbst- und Sozialkompetenz</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert zuhören sowie ggf. zuschauen, - den Hör-/Hör-Sehprozess entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig bewältigen, - auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert zuhören, - bei Unklarheiten gezielt nachfragen, - auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes 			
---	--	--	--

<p>henes angemessen und auch konstruktiv reagieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenschaften von Sprechern respektieren und sich darauf einstellen, z. B. Sprechtempo, Intonation, Mimik, Gestik, - seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios. 			
<p>2. Leseverstehen 2.1 Sachkompetenz</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus vornehmlich einfachen und auch komplexen Texten unterschiedlicher Länge zu überwiegend vertrauten Themen entnehmen, die <ul style="list-style-type: none"> • bekannten und unbekanntem, vornehmlich erschließbaren Wortschatz sowie • teilweise komplexe sprachliche Strukturen enthalten, - verschiedene Textsorten erkennen und ihre Funktion erfassen, - didaktisierte, adaptierte und authentische Texte (auch Lernertexte), lineare 	<p>Sprachliche Mittel (Grammatik):</p> <ul style="list-style-type: none"> - present perfect progressive with since and for - past perfect progressive - attributive use of adjectives after nouns - adverbs of degree - perfect infinitive with modal verbs - passive infinitive with full verbs and modals - gerund as subject, object and after verbs and adjectives, with prepositions - present and past 	<p>Leseverständnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Evaluieren -Szenisches Lesen -Skimming and scanning / reading for gist and detail -unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen -Arbeit mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern -Auswerten von Zahlen und Statistiken 	

<p>und teilweise</p> <p>nicht lineare, literarische und nicht literarische Texte in elektronischer und nicht elektronischer Form, auch visuell unterstützt, lesen und verstehen zur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung, • Übermittlung von Informationen, • Unterhaltung, <p>z. B. Erzählungen, Geschichten, Romanauszüge, Gedichte, Beschreibungen, Biografien, Berichte,</p> <p>SMS, E-Mails, Blogs, Dialoge, Pläne, Plakate, Prospekte, Schilder, Formulare, Anzeigen,</p> <p>Tabellen, Handlungsanweisungen,</p> <p>- überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p> <p style="text-align: center;">2.2 Methodenkompetenz</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseerwartungen aufbauen und nutzen, z. B. durch visuelle Impulse, Überschriften, Erkennen der Textstruktur, - sprachliches, soziokulturelles und 	<p>progressive passive</p> <ul style="list-style-type: none"> - passive with verbs with prepositions - verbs + object + infinitive - infinitive after question words and superlatives - infinitive vs. gerund - non-defining relative clauses - participles as adjectives 		
---	---	--	--

<p>thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig als Verstehenshilfe nutzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Lesetechniken anwenden, z. B. Skimming, Scanning, schlussfolgerndes Lesen, - Schlüsselwörter erkennen, markieren und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen, - strukturierte Notizen zur Informationsspeicherung und -weiterverwendung überwiegend selbstständig anfertigen, - unbekanntem Wortschatz erschließen durch Analogieschlüsse, Wortbildungsmuster, Vergleich zur deutschen Sprache, ggf. zu seiner Herkunftssprache bzw. zu anderen Fremdsprachen, und im Kontext, - altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken überwiegend selbstständig nutzen. <p style="text-align: center;">2.3 Selbst- und Sozialkompetenz</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf Lesesituation, -text und -aufgabe 			
--	--	--	--

<p>einstellen und konzentriert lesen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Leseprozess entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig bewältigen - auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert lesen, - mit Textinhalten offen und kritisch umgehen, - Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten, - auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und auch konstruktiv reagieren, - texterschließende Hilfsmittel überwiegend selbstständig nutzen bzw. andere um Hilfe bitten, - über die eigenen Lesestrategien überwiegend selbstständig reflektieren, - seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios. 			
<p>3. Sprechen 3.1 Sachkompetenz Z <i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p>Der Schüler kann mit elementaren und auch komplexen sprachlichen</p>		<p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Blitzlicht, -Stichwortzettel, -hot chair, 	

<p>und nicht sprachlichen Mitteln in Gesprächssituationen</p> <p>zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht interagieren, wenn die Gesprächspartner in Standardsprache sprechen.</p> <p>Dies bedeutet, der Schüler kann sich</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen • zur Kontaktaufnahme und -pflege, • zur Unterhaltung, • zur Orientierung, • zur Planung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen, - in Interviews <p>äußern und dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale Kontakte unter Verwendung alltäglicher Höflichkeitsformeln realisieren, • einfache und auch komplexe Fragen stellen und darauf reagieren, • über Aspekte der Kultur, Geschichte und Geografie sprechen, • Wünsche, Vorlieben und Vorstellungen äußern, ihnen zustimmen oder sie ablehnen, • eigene Gefühle mitteilen und auf Gefühlsäußerungen anderer reagieren, • Aufforderungen und 		<ul style="list-style-type: none"> -market place, -Sprechmühle, -NASA-Spiel (sich in Gruppen auf eine Hierarchie einigen), - one-minute talk / Präsentation (Kurzvortrag) 	
---	--	---	--

<p>Vorschläge formulieren und darauf reagieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren, • eine Meinung erfragen und äußern, • Schlussfolgerungen und Wertungen formulieren, • Hilfe und Unterstützung anbieten und erbitten, • um Wiederholung und/oder Umformulierung bitten. <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <p>Der Schüler kann mit elementaren und auch komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten, - über seine Person, Familie und Freunde Auskunft geben bzw. über sie erzählen, - sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen und Aktivitäten in Schule und Freizeit sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen, - Vorlieben oder 			
--	--	--	--

<p>Abneigungen benennen, beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Geschichten erzählen und über fiktive Ereignisse berichten, - Pläne und Vereinbarungen beschreiben, - vorbereitete Präsentationen zu überwiegend vertrauten Themen vortragen, - Global- und Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen und literarischen Texten wiedergeben und/oder zusammenfassen, - mit Vorbereitung fließend und gestaltend vorlesen, - eingeübte literarische Texte, z. B. Gedichte, Reime, Lieder, sinngestaltend vortragen, - Texte inszenieren, - überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln. <p style="text-align: center;">3.2 Methodenkompetenz</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Intonationsmuster der englischen Sprache 			
--	--	--	--

<p>imitieren und anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig einbeziehen und nutzen, - einen Redeplan überwiegend selbstständig anfertigen und nutzen, - altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, sowie Medien und Präsentationstechniken überwiegend selbstständig nutzen, - ein Gespräch mit Hilfe sprachlicher und nicht sprachlicher Mittel adressaten-, situations- und sachgerecht beginnen, aufrechterhalten und beenden, - aus Quellen entnommene Informationen für eigene Darlegungen nutzen, - adressatengerecht und anschaulich präsentieren, - Techniken des Mit- und Nachsprechens sowie Auswendiglernens anwenden, - Reime, Gedichte, Lieder lernen und sie kreativ und phantasievoll ausgestalten, - im Rollenspiel agieren, 		<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> -mind-mapping -clustering -Rollenbiographie -Schreibkonferenz -drafting -summary 	
---	--	--	--

<p>- Strategien zur Förderung der Kommunikation wie Nachfragen, nicht sprachliche Mittel</p> <p>und/oder Umschreibung einsetzen.</p> <p style="text-align: center;">3.3 Selbst- und Sozialkompetenz</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig gestalten, - Gesprächsregeln einhalten, - adressaten-, situations- und sachgerecht unter Beachtung sozialer Beziehungen agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen, - sich in der Fremdsprache verständigen bzw. die Kommunikation aufrechterhalten, - eigene Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise mit denen von Schülern in englischsprachigen und anderen Ländern vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und respektieren, - auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und auch konstruktiv reagieren, - mit anderen 			
---	--	--	--

<p>zusammenarbeiten, Unterstützung geben und annehmen sowie Verantwortung für andere übernehmen,</p> <p>- seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.</p> <p>4. Schreiben 4.1 Sachkompeten z</p> <p>Der Schüler kann unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel</p> <p>- Texte normgerecht abschreiben, z. B. Tafelbilder,</p> <p>- Notizen, Mindmaps und Stichwortgerüste anfertigen,</p> <p>- Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen,</p> <p>- einfache und auch komplexe, elektronische und nicht elektronische Texte zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht verfassen und dabei zentrale Schreibformen sachgerecht einsetzen, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> • informierend schreiben: • über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen 			
---	--	--	--

<p>berichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Veranstaltungen einladen • Bilder beschreiben • Gegenstände, Orte, Lebewesen und Vorgänge beschreiben • Gegenstände und Lebewesen vergleichen • Texte zusammenfassen • appellierend schreiben: • einen Aufruf verfassen • argumentierend schreiben: • einen Standpunkt formulieren und begründen • gestaltend schreiben: • Erlebtes, Erdachtes und nach Impulsen erzählen • Texte nacherzählen • literarische Texte umgestalten • einfache lyrische Texte schreiben, <p>- vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p> <p style="text-align: center;">4.2 Methodenkompetenz</p> <p>Der Schüler kann</p> <p>- sprachliche Mittel entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig</p>			
--	--	--	--

<p>sammeln, ordnen und verwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte mit und ohne Verwendung sprachlicher und nicht sprachlicher Vorlagen überwiegend <p>selbstständig adressatengerecht planen, strukturieren und verfassen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig einbeziehen und nutzen, - nicht sprachliche Mittel situationsgerecht verwenden, z. B. Symbole wie Emoticons, - Quellen unter Anleitung nutzen und normgerecht zitieren, - Geschriebenes überwiegend selbstständig kontrollieren und ggf. überarbeiten, - altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken überwiegend selbstständig nutzen. <p style="text-align: center;">4.3 Selbst- und Sozialkompetenz</p> <p>Der Schüler kann</p>			
---	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> - sich Arbeitsziele setzen und die vorgesehene Schreibzeit einhalten, - seine verfügbaren sprachlichen Mittel variabel einsetzen, - Texte in einer gut lesbaren Handschrift verfassen, - mit anderen zusammenarbeiten und dabei Unterstützung geben und annehmen, - seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios. 			
<p>5. Sprachmittlung 5.1 Sachkompetenz Z Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - in simulierten und auch realen, vertrauten zweisprachigen Alltagssituationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln, - den Informationsgehalt von einfachen mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Äußerungen zu vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen, - wesentliche Informationen aus einfachen mündlichen oder 			

<p>schriftlichen, linearen und nicht linearen Texten zu vertrauten Themen in deutscher Sprache, gelegentlich auch in englischer Sprache, zusammenfassen,</p> <p>- überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p> <p style="text-align: center;">5.2 Methodenkompetenz</p> <p>Der Schüler kann</p> <p>- sprachlich vereinfachen, was er aus der Fremdsprache in die deutsche Sprache und auch umgekehrt übertragen will, und dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • den ihm zur Verfügung stehenden Wortschatz, auch Internationalismen, verwenden, • unbekannte Wörter umschreiben, • auch nicht sprachlich agieren, z. B. über Mimik und Gestik, <p>- die wesentlichen Informationen des mündlichen oder schriftlichen Ausgangstextes erfassen, auch mit Hilfe visueller Impulse, sich ggf. dazu Notizen machen und in die jeweils andere Sprache übertragen,</p> <p>- sprachliches,</p>			
---	--	--	--

<p>soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig einbeziehen und nutzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprochenes überwiegend selbstständig kontrollieren und korrigieren, - Geschriebenes überwiegend selbstständig kontrollieren und überarbeiten, - altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken überwiegend selbstständig nutzen. <p style="text-align: center;">5.3 Selbst- und Sozialkompetenz</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler annehmen, - mit Problemen im Prozess der Sprachmittlung positiv umgehen, - auch bei eingeschränkter sprachlicher Kompetenz in der Fremdsprache als Sprachmittler agieren, - adressatengerecht agieren und dabei Respekt 			
--	--	--	--

<p>und Toleranz zeigen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - unvoreingenommen mit Authentizität umgehen und Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten, - auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und auch konstruktiv reagieren, - bei Unklarheiten gezielt nachfragen, - den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig bewältigen, - seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios. 			
<p>6. Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen reflektieren 6.1 Sachkompetenz Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Funktion bekannter sprachlicher Phänomene, z. B. Wortarten, Satzglieder erkennen, in englischer Sprache benennen und lateinischen Fachtermini zuordnen, - vorhandene sprachliche und nicht sprachliche Mittel in der deutschen Sprache, ggf. in seiner 		<p>Kompetenz-übergreifende Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Four corners -gallery walk -jigsaw-puzzle -placemat -pyramid-discussion -think-pair-share <p>Darstellendes Spiel:</p>	

<p>Herkunftssprache, und in den erlernten Fremdsprachen für das Verstehen und das Sich-Verständigen nutzen und darüber reflektieren,</p> <p>- Hypothesen zur Erschließung von Wortschatz und Strukturen auf der Grundlage von Vorwissen überwiegend selbstständig bilden,</p> <p>- über die Verwendung einfacher sprachlicher Mittel, z. B. Anrede-, Höflichkeitsformen, sowie nicht sprachlicher Mittel, z. B. Mimik und Gestik, überwiegend selbstständig reflektieren,</p> <p>- überwiegend selbstständig Methoden und Strategien beschreiben für</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Einprägen von Wortschatz und Strukturen, • die Rezeption englischsprachiger, • die Produktion englischsprachiger Texte, • das Lösen von Aufgaben zur Sprachmittlung, <p>- überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p> <p>6.2 Methodenkompetenz</p>		<p>-frozen image</p> <p>-Szenisches Spiel</p>	
--	--	---	--

<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Einzelphänomene isolieren und dabei gezielt nach Bekanntem und Ähnlichem suchen, - Techniken des Sprachenvergleichs, z. B. Identifizieren, Kontrastieren, Ordnen, überwiegend selbstständig anwenden, - den Bezug zu anderen Sprachen herstellen, - das Ergebnis und die Vorgehensweise beim Sprachenvergleich überwiegend selbstständig festhalten und anderen mitteilen, - eigene Regeln für die Sprachverwendung und das Sprachenlernen formulieren, - altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken, ggf. unter Anleitung, nutzen. <p style="text-align: center;">6.3 Selbst- und Sozialkompetenz</p>			
---	--	--	--

<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche und nicht sprachliche Phänomene aufmerksam und bewusst wahrnehmen, - über eigene Sprachlernstrategien reflektieren, - seine Kompetenzentwicklung, ggf. unter Anleitung, einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios. 			
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 9

Kompetenzen	Themenbereiche / Inhalte / Zeit / sprachliche Mittel	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>1. Hörverstehen:</p> <p>Der Schüler kann Gesprächen des Alltags Informationen entnehmen,</p> <p>der Schüler kann zunehmend authentischen und stilistisch unterschiedlich markierten Texten Informationen, entnehmen, der Schüler kann zunehmend selbständige Verknüpfung soziokulturellen Wissens mit dem Gehörten</p>	<p>1.) Australien (52Std.)</p> <p>2.) Karriere und Beruf (28 Std.)</p> <p>3.) Die Mediengesellschaft (36 Std.)</p> <p>4.) Die Menschenrechte (36.Std.)</p>	<p>Bewerbungsunterlagen erstellen,</p> <p>Bewerbungsgespräche führen,</p> <p>Techniken der kritischen Medienrezeption</p>	<p>Lektüre und Filmanalyse, z.B. Rabbit-Proof Fence</p> <p>Wirtschaftliche und geschichtliche Verflechtung Australien - Japan</p> <p>Menschenrechte</p>

<p>herstellen, der Schüler kann Sprecherintentionen erkennen.</p> <p>Sprechen: Der Schüler kann Kommunikation in Standardsituationen des Alltags anbahnen und durchführen, der Schüler kann Sachverhalte in Stellung beziehender Form selbständig darlegen, der Schüler kann sich weitgehend selbstständig und spontan in zunehmend adressatengerechten, variierten bzw. modifizierten Situationen mitteilen.</p> <p>2. Lesen: Der Schüler kann einen Text flüssig, verständlich und fließend Vorlesen, der Schüler kann den Inhalt vornehmlich authentischer, stilistisch unterschiedlicher Texte mit bekannter sowie unbekannter Lexik erfassen, der Schüler kann morphologische Erscheinungen, semantische Beziehungen und syntaktische</p>	<p>Sprachliche Mittel (Grammatik):</p> <ul style="list-style-type: none"> - used to - let, make, have something done - participle constructions: in place of relative clauses, to express reasons and time, perfect participle - participles to link sentences - participle or infinitive after verbs of perception and an object - dynamic and stative verbs - adding emphasis to statements - emphatic do - object + -ing form construction - gerunds after prepositions 		<p>in Japan</p>
---	---	--	-----------------

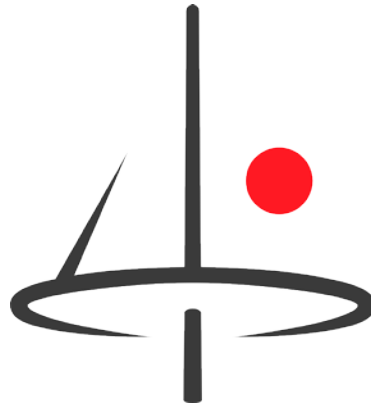
<p>Strukturen erfassen, der Schüler kann Wissen von Strukturen</p> <p>und Wirkungen von Texten anwenden.</p> <p>3. Schreiben:</p> <p>Der Schüler kann Gelesenes , Gehörtes ,Gesehenes, Erlebtes, Erfundenes,</p> <p>Geträumtes auch in Stellung beziehender Form niederschreiben, der Schüler</p> <p>kann Botschaften mit variablem, themen- und situationsbezogenem Wortschatz</p> <p>unter Verwendung differenzierter grammatischer Strukturen mitteilen, der Schüler</p> <p>kann Botschaften unter Nutzung sprachlicher und inhaltlicher Hilfen mitteilen,</p> <p>der Schüler kann Sprache weitgehend verständlich und korrekt, adressaten-</p> <p>und situationsgerecht unter Einbeziehung soziokulturellen Wissens anwenden.</p> <p>Sprachmittlung:</p> <p>Der Schüler kann in simulierten und auch realen, im Wesentlichen vertrauten</p> <p>zweisprachigen Alltagssituationen, der</p>			
--	--	--	--

<p>Schüler kann funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln, der Schüler kann den Informationsgehalt von einfachen mündlichen oder schriftlichen Äußerungen zu im Wesentlichen vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen,</p> <p>der Schüler kann Informationen aus mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Texten zu im Wesentlichen vertrauten Themen in englischer bzw. in deutscher Sprache zusammenfassen, der Schüler kann kurze Textabschnitte mit Aussagen zu bestimmten inhaltlichen Details ins Deutsche Übersetzen, der Schüler kann englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.</p> <p>4. Selbst und Sozialkompetenz:</p> <p>Die Selbstkompetenz des Schülers im Englischunterricht drückt</p>			
--	--	--	--

<p>sich aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in dem Willen und der Bereitschaft sich in der Fremdsprache zu verständigen - in dem Bestreben, die eigene sprachliche Handlungsfähigkeit ständig zu erweitern - in der Ausdauer und Zielstrebigkeit beim Erlernen der Fremdsprache - in der Fähigkeit zur Selbstkontrolle, - einschätzung und -kritik - in der Fähigkeit mit Misserfolgserlebnissen umzugehen - im Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein beim Gebrauch der Fremdsprache - in eigenverantwortlichem Handeln und schöpferischer Tätigkeit <p>Individuelle Neigungen und Begabungen sind in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, zu entwickeln und pädagogisch zu nutzen.</p> <p>Die Sozialkompetenz des Schülers im Englischunterricht drückt sich aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Fähigkeit und Bereitschaft miteinander zu lernen und umzugehen - in der Fähigkeit und Bereitschaft mit Partnern zu kooperieren bzw. im 			
---	--	--	--

<p>Team zu arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - in dem Bestreben, Toleranz, Respekt und Achtung vor der Würde, der Meinung <p>und der Leistung anderer zu zeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Bereitschaft, Interesse und Verständnis für Denk- und Lebensweise, Werte <p>und Normen und die Lebensbedingungen der Menschen eines anderen Kulturkreises entgegenzubringen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Fähigkeit, Vergleiche eigener Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftlicher Zusammenhänge mit denen anderer Kulturen tolerant und kritisch vorzunehmen <ul style="list-style-type: none"> - in der Fähigkeit und Bereitschaft mit Konflikten umzugehen <ul style="list-style-type: none"> - in der Übernahme von Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> - in der Fähigkeit, situationsgerecht und partnerbezogen in der Fremdsprache zu kommunizieren 			
---	--	--	--

Deutsche Schule Tokyo Yokohama



Curriculum für die Oberstufe

**Eingangsstufe Klasse 10 und
Qualifikationsphase Klassen 11 und 12**

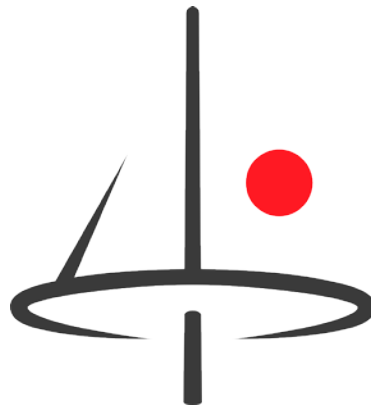
Englisch

Curriculum für die Oberstufe

Eingangsstufe Klasse 10

Englisch

Deutsche Schule Tokyo Yokohama



Vorwort

1. Grundlagen für das vorliegende Curriculum

Das vorliegende Curriculum wurde von der Regionalen Fachgruppe Englisch im September 2016 in Chiang Mai erarbeitet. Basis für das Curriculum bilden die unten genannten Verordnungen sowie die in Schulcurricula der Auslandsschulen der Regionen 15 und 16. Besonders aufgrund der veränderten Anforderungen durch das neue Deutsche Internationale Abitur und das neue Kerncurriculum Englisch war eine Anpassung des Englisch Fachcurriculums für die Oberstufe notwendig geworden und damit in der Konsequenz auch die Anpassung der Curricula für die Jahrgangsstufen 5 bis 9.

Relevante Verordnungen:

- Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen im Fach Englisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29.04.2010 in der Fassung vom 10.09.2015 (im Folgenden genannt: *KC 2015*)
- Abiturprüfung an Deutschen Schulen im Ausland, Fachspezifische Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der FREMDSPRACHE / LANDESSPRACHE ALS FREMDSPRACHE, Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Zusammenarbeit im Ausland, vom 23./24.09.2015 (im Folgenden genannt: *Fachspezifische Hinweise BLASchA 9/2015*)
- Deutsches Internationales Abitur – Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015 (im Folgenden genannt: *DIAO 2015*)
- Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland „Deutsches Internationales Abitur“, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015 (im Folgenden genannt: *Rl.f.d.DIAO 2015*)
- Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) (im Folgenden genannt: *Bildungsstandards 2012*)

2. Hinweise zum Übergang in die Qualifikationsphase

Das Kerncurriculum von 2015 weist auf die besondere Bedeutung des Englischunterrichts und den Übergang von der Einführungsphase in die Qualifikationsphase wie folgt hin:

„Zentrale Aufgaben des Faches Englisch an Deutschen Schulen im Ausland

Das Erlernen von Fremdsprachen ist angesichts unserer globalisierten und zusammenwachsenden Welt grundlegender Bestandteil der vertieften Allgemeinbildung. Individuelle Mehrsprachigkeit und sprachlich-kommunikative wie auch interkulturelle Handlungsfähigkeit sind zentrale Kompetenzen, die im beruflichen wie auch im privaten Leben zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dem Englischen als globale Verkehrssprache fällt in diesem Kontext eine Schlüsselrolle zu.

Der Fremdsprachenunterricht in der gymnasialen Oberstufe befähigt die Schülerinnen und Schüler zu fremdsprachlichem Handeln in interkulturellen Verstehens- und Verständigungssituationen. Die Auseinandersetzung mit anderen Lebenswirklichkeiten fördert die Bereitschaft zur Selbstreflexion und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, unter Berücksichtigung der eigenen Biographie und Herkunft Perspektivwechsel zu vollziehen. Fremdsprachenunterricht wirkt damit persönlichkeitsbildend und eröffnet die Chance für ein friedliches Miteinander in einer globalisierten Welt.

Angesichts der politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen gewinnen auch die Studierfähigkeit und Berufsorientierung im Fremdsprachenunterricht an Bedeutung. Der Englischunterricht in der gymnasialen Oberstufe entspricht durch seine wissenschafts- und berufspropädeutische wie auch fachübergreifende und interdisziplinäre Ausrichtung dieser Anforderung und leistet so einen wichtigen Beitrag für die Vorbereitung auf Studium und Berufsleben.

Der Jahrgangsstufe 10 als Bindeglied zwischen der Sekundarstufe I und der Qualifikationsphase fällt eine besondere Bedeutung zu. Hier werden die Grundlagen für die fremdsprachliche Arbeit in der Qualifikationsphase gelegt: Die in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen werden gezielt erweitert und vertieft, wobei die Schülerinnen und Schüler zunehmend zu selbstständigem Lernen befähigt werden. Die Qualifikationsphase bereitet durch eine systematische Vernetzung und Vertiefung der erworbenen Kompetenzen schließlich auf eine international ausgerichtete Hochschul- und Berufsausbildung vor“ (KC 2015, S. 7).

Die im Kerncurriculum aufgeführten Kompetenzen sind zentrale Grundlage dieses Curriculums. Die Kenntnis dieser Kompetenzen ist Voraussetzung für die zielführende Arbeit mit diesem Curriculum (Anhang 1).

3. Hinweise zu den Diagnoseverfahren und der Aufgabengestaltung

Im Rahmen der Leistungsüberprüfungen sind klassenstufenbezogen sowohl die „Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 4.12.2003) als auch die „Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) zu beachten. Die Aufgaben sind so zu gestalten, dass die drei Anforderungsbereiche der Bildungsstandards nachweisbar sind. Ein angemessenes Niveau wird erreicht, wenn das Schwergewicht der zu erbringenden Leistung im Anforderungsbereich II liegt und die Anforderungsbereiche I und III berücksichtigt werden. In der Oberstufe sind die Anforderungsbereiche II und III stärker zu akzentuieren.

Bei der Leistungsfeststellung sind die Aufgaben in der Eingangsstufe (Einführungsphase) so zu gestalten, dass sie auf die Aufgabenformate vorbereiten, die durch die DIAO und die RI.f.d. DIAO 2015 sowie die *Fachspezifischen Hinweise BLASchA 9/2015* gefordert werden.

In den mit den Aufgaben verbundenen Leistungsanforderungen werden in der Formulierung der Arbeitsaufträge einheitliche **Operatoren** verwendet (siehe Anhang 2, Aufgaben für das Fach Englisch, Grundstock von Operatoren, Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen IQB, Berlin und Anhang 3, Operatorenliste der KMK von 2012).

Die im Folgenden beschriebenen **Aufgabentypen** ergeben sich aus den Anforderungen der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife. Sie sind insbesondere bei der Konzeption der Klassenarbeiten und Klausuren in der Oberstufe zu berücksichtigen. In den Leistungsüberprüfungen des zur Abiturprüfung hinführenden Unterrichtes sollen die Schülerinnen und Schüler auf dem Niveau der jeweiligen Jahrgangsstufe angemessen auf diese Aufgabentypen vorbereitet werden.

SCHREIBAUFGABE

Für Schreibaufgaben wird im Sinne des erweiterten Textbegriffs eine oder werden mehrere authentische fremdsprachige Textvorlagen ausgewählt. Auch Texte zum Hör- oder Hörsehverstehen können Bestandteil dieses Prüfungsteils sein. Die Textvorlagen haben einen in Bezug auf die Lerngruppe und die Klassenstufe angemessenen sprachlichen und inhaltlichen Schwierigkeitsgrad, sind in Thematik und Struktur hinreichend komplex und leiten sich aus der unterrichtlichen Praxis ab.

Vorlagen können im Sinne des erweiterten Textbegriffes kontinuierliche und diskontinuierliche Texte sein:

- fiktionale und nicht-fiktionale schriftliche Texte
- fiktionale und nicht-fiktionale audio-visuelle Vorlagen und Hörtexte
- Bilder, Fotografien
- Grafiken, Statistiken, Diagramme
- Hypertexte

Aus der Formulierung der Arbeitsanweisungen muss die Art der geforderten Leistung eindeutig erkennbar sein. Die Arbeitsaufträge müssen so gestaltet sein, dass eine Entfaltung der Antworten der Klassenstufe 10 entsprechend mit zunehmend länger werdenden Textabschnitten ermöglicht wird.

HÖRVERSTEHEN/HÖRSEHVERSTEHEN

Für die Erstellung einer Aufgabe zum Hörverstehen können Radio- / Fernseh- / Internet-Mitschnitte aus Nachrichtensendungen, Interviews, Reden, Gesprächen, Diskussionen, Hintergrundberichten etc. verwendet werden. Das Sprechtempo der Hörvorlage kann variieren und entspricht der Sprechweise von Sprechern auf muttersprachlichem Niveau. Die Hörvorlage wird den Prüflingen über einen Tonträger dargeboten.

Geeignet für die Überprüfung des Hörsehverstehens sind z. B. Ausschnitte aus aufgezeichneten Theaterproduktionen, aus Dokumentar- und Spielfilmen, Fernsehserien, Mitschnitte aus Nachrichtensendungen, Talkshows, Diskussionen, Trailer, Reden, Interviews in der Zielsprache.

Die Länge einer Vorlage hängt von ihrem Schwierigkeitsgrad und der zu bearbeitenden Aufgabe ab; sie sollte in der Regel aber 5 Minuten nicht überschreiten. Im Laufe der Bearbeitung der Aufgabe kann die Textvorlage mehrfach präsentiert werden.

Werden geschlossene oder halboffene Aufgabenformate eingesetzt und sollen unterschiedliche Hörintentionen (Global-, Detail- und Selektivverstehen) erfasst werden, ist eine hinreichende Anzahl (Teil-)Aufgaben zu stellen. Bei halboffenen Aufgaben wird nur die inhaltliche Erfüllung der Aufgabenstellung, nicht die sprachliche Richtigkeit bewertet.

LESEVERSTEHEN

Das Leseverstehen wird integrativ in Kombination mit einer oder mehreren produktiven Kompetenzen oder in Form von geschlossenen oder halboffenen Aufgaben überprüft. Falls geschlossene oder halboffene Aufgaben eingesetzt werden und unterschiedliche Leseintentionen erfasst werden sollen, ist eine hinreichende Anzahl (Teil-)Aufgaben zu stellen. Bei halboffenen Aufgaben wird nur die inhaltliche Erfüllung der Aufgabenstellung, nicht die sprachliche Richtigkeit bewertet. Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden.

SPRECHEN

Die Sprechprüfung kann als Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung durchgeführt werden. Wird die Form der Partner- oder Gruppenprüfung gewählt, ist durch Begrenzung der Gruppengröße, durch die Themenstellung und die Gestaltung des Prüfungsgesprächs sicherzustellen, dass die individuelle Leistung eindeutig bewertet werden kann. Wenn Sprechen als Klassenarbeit oder als Teil einer Klassenarbeit gewählt wird, so kann eine angemessene Vorbereitungszeit gewährt werden. Werden als Impuls Materialien verwendet, so müssen diese nicht in allen Anforderungsbereichen vertieft bearbeitet werden.

SPRACHMITTLUNG

Die Sprachmittlung umfasst die sinngemäße schriftliche Wiedergabe des wesentlichen Inhalts eines oder mehrerer Ausgangstexte in der Zielsprache. Die Sprachmittlung ist dabei von der Übersetzung oder dem Dolmetschen zu unterscheiden, da es sich hier nicht um eine wortgetreue, sondern die sinngemäße Übertragung eines Textes handelt. Die Textsorte, das sprachliche Register und die Textintention sollen dabei am Kontext der Aufgabenstellung ausgerichtet werden.

(vgl. Anhang 4, Fachspezifische Hinweise BLASchA 9/2015)

Klausuren

In der Jahrgangsstufe 10 werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Im zweiten Halbjahr liegt die Zentrale Klassenarbeit (ZK) der KMK (135 min), die eine Klausur ersetzt und mit zweifacher Wertung in die Gesamtjahresnote eingeht.

Für die ZK werden von der KMK eigene Bewertungshinweise vorgegeben. Diese enthalten wichtige Informationen zu den Aufgabenformaten und zu den dafür vorauszusetzenden Textsorten. Die Hinweise werden jährlich neu herausgegeben (Beispiele der aktuellen Hinweise für 2016 und 2017; vgl. Anhang 6). In der Vorbereitung auf die ZK ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler mit den geforderten Aufgabenformaten und Textsorten vertraut sind.

Für die weiteren Klausuren richten sich die jeweils in den Schulen vereinbarten Vorgaben nach den vorgeschriebenen Bewertungskriterien (siehe Anhang 3, *Fachspezifische Hinweise BLASchA 9/2015*; vgl. Anhang 5, *Fachspezifische Hinweise Aufgaben für die Fächer Englisch und Französisch*

Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistungen, Institut für Qualitätssicherung im Bildungswesen IQB, Berlin).

4. Zur Lesbarkeit der tabellarischen Auflistung

Die im Folgenden genannten **verbindlichen Themen** und exemplarischen Inhalte sind an kein Lehrwerk gebunden und so gewählt, dass sie den erhöhten Anforderungen der Einführungsphase gerecht werden und einen sinnvollen Übergang zu den Themen und Inhalten des neuen Curriculums Englisch für die Qualifikationsphase¹ schaffen.

Die Spalte **Konkretisierung und Verknüpfung der Kompetenzen** enthält beispielhaft Hinweise zur methodischen Umsetzung und Verbindung der Kompetenzen. Diese Konkretisierungen sind den Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz zugeordnet. Die Kompetenzen interkulturelle Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit sind Teil eines jeden Lernprozesses und sind daher stets implizit mit zu berücksichtigen.

Die Spalte **Schulspezifische Hinweise** ist dafür vorgesehen, - unter Berücksichtigung aller Kompetenzen - Hinweise zu schulspezifischen Schwerpunkten, zum schuleigenen Methodencurriculum, zur Differenzierung bei Realschülern und länderspezifischen Schwerpunkten auszuweisen.

¹ Bezieht sich auf das von der Fachkommission Englisch in Singapur 2016 erarbeitete und in Shanghai 2017 aktualisierte Curriculum für die Qualifikationsphase.

Klassenstufe 10

Bei der Erarbeitung der Themen und Inhalte ist darauf zu achten, dass im Verlauf des Schuljahres alle Kompetenzen zu berücksichtigen sind (siehe Vorwort).

Leitziel ist die interkulturelle Handlungsfähigkeit, der alle Kompetenzbereiche zuarbeiten: interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale Kompetenz (mit den Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel), Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit

Verbindliches Thema (Zeit)

Young people and society (30h)

Exemplarische Inhalte

kompetenzübergreifend

- family
- relationships
- teenage problems
- teenage rights
- youth culture

Beispiele zur Konkretisierung und Verknüpfung der Kompetenzen

Schulspezifische Hinweise

Hör-/Hörsehverstehen

- Slam Poetry und Songs global und im Detail verstehen
- Jugendserien verstehen und Einstellungen und Beziehungen erfassen
- einen (Dokumentar)film verstehen und analysieren
- die Aussage von Videoclips einordnen

Leseverstehen

- literarische Kurzformen verstehen und interpretieren
- ggf. eine Ganzschrift anhand geeigneter Verfahren analysieren und interpretieren
- Blogs, in sozialen Medien veröffentlichte Texte erfassen

Sprechen

- eine eigene oder fremde Position in einem Rollenspiel einnehmen und über einen bestimmten Sachverhalt aus der eigenen Lebenswelt diskutieren
- die Ergebnisse einer Analyse präsentieren
- eine kurze Rede vorbereiten und halten
- in einem Dialog / einem Streitgespräch situationsangemessen reagieren
- ein Telefongespräch simulieren

Schreiben

- eine E-Mail oder einen Interneteintrag adressatengerecht

- Durchführung eines Poetry Slam Wettbewerbs
- Einführung des Formats Debating mit verbindlichen Regeln
- Jugendkultur in Japan

verfassen

- einen Sachtext aus Zeitungen, Magazinen etc. zusammenfassen
- eine Erzählung schlüssig fortsetzen
- eigene Texte gezielt überarbeiten

Sprachmittlung

- in zweisprachigen Kommunikationssituationen als Sprachmittler fungieren
- Informationen (z.B. aus Sachtexten) funktional und normgerecht vermitteln

Verfügen über sprachliche Mittel

- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel im Rahmen unterschiedlicher mündlicher Kommunikationssituationen einsetzen
- fach- und themenspezifischen Wortschatz kennen und anwenden
- verschiedene Register anwenden
- auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren

Bei der Erarbeitung der Themen und Inhalte ist darauf zu achten, dass im Verlauf des Schuljahres alle Kompetenzen zu berücksichtigen sind (siehe Vorwort).

Leitziel ist die interkulturelle Handlungsfähigkeit, der alle Kompetenzbereiche zuarbeiten: interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale Kompetenz (mit den Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel), Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit

Verbindliches Thema (Zeit)	Our environment (30h)
Exemplarische Inhalte	<ul style="list-style-type: none">the impact of plasticour carbon footprintorganic productsrecycling
kompetenzübergreifend	<ul style="list-style-type: none">the greenhouse effectforms of alternative energy

Beispiele zur Konkretisierung und Verknüpfung der Kompetenzen	Schulspezifische Hinweise
---	---------------------------

Hör-/Hörsehverstehen

- authentische Nachrichtensendungen global und im Detail verstehen
- eine (politische) Rede verstehen und analysieren
- einen (Dokumentar)film verstehen und analysieren
- einem Podcast Informationen entnehmen

- Politische Reden selber schreiben
- Thema Umwelt und Umweltschutz in Japan (Rolle der Atomenergie)
- Info selber Broschüren erstellen

Leseverstehen

- Tabellen und Diagramme verstehen und interpretieren
- einen Text anhand geeigneter Verfahren analysieren und interpretieren
- Karikaturen analysieren
- statistisches Material verstehen und deuten

Sprechen

- eine eigene oder fremde Position in einer Podiumsdiskussion vertreten
- die Ergebnisse einer Analyse präsentieren
- eine kurze Rede vorbereiten und halten
- eine Debatte vorbereiten, durchführen und bewerten
- über Umweltfragen diskutieren und eigene Standpunkte entwickeln

Schreiben

- einen Fragebogen entwickeln
- einen Sachtext aus Zeitungen, Magazinen etc. zusammenfassen

- eine Erörterung verfassen
- eigene Texte gezielt überarbeiten

Sprachmittlung

- in zweisprachigen Kommunikationssituationen als Sprachmittler fungieren
- Info-Broschüren in die gewünschte Zielsprache übertragen
- Informationen (z.B. aus Sachtexten) funktional und normgerecht vermitteln
- eine politische Rede mit eigenen Worten in der Zielsprache zusammenfassen

Verfügen über sprachliche Mittel

- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel im Rahmen einer Debatte einsetzen
- fach- und themenspezifischen Wortschatz kennen und anwenden
- Verständnishilfen nutzen
- ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen korrekt anwenden

Bei der Erarbeitung der Themen und Inhalte ist darauf zu achten, dass im Verlauf des Schuljahres alle Kompetenzen zu berücksichtigen sind (siehe Vorwort).

Leitziel ist die interkulturelle Handlungsfähigkeit, der alle Kompetenzbereiche zuarbeiten: interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale Kompetenz (mit den Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel), Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit

Verbindliches Thema (Zeit)	Multicultural societies (30h)
-------------------------------	-------------------------------

Exemplarische Inhalte

kompetenzübergreifend

- post-colonial experiences (e.g. South Africa, India)
- applied geography
- cross-cultural approaches
- immigration and integration

Beispiele zur Konkretisierung und Verknüpfung der Kompetenzen	Schulspezifische Hinweise
---	---------------------------

Hör-/Hörsehverstehen

- Songtexten zentrale Botschaften entnehmen und über diese diskutieren
- sich während der Filmbetrachtung Notizen machen und diese später strukturiert auswerten und ergänzen
- einen (Dokumentar)film verstehen und analysieren
- zentrale Aussagen einer politischen Rede verstehen
- unterschiedliche Sprachvarietäten erkennen und sich damit auseinandersetzen

- Immigration in Japan
- Umfragen in Tokyo zum Thema Immigration vorbereiten und durchführen

Leseverstehen

- (Reise)berichte lesen und verstehen
- Fotografien, Zeichnungen und politische Karikaturen verstehen und interpretieren
- ggf. eine Ganzschrift anhand geeigneter Verfahren analysieren und interpretieren
- Poster dekodieren und ihre zentralen Botschaften vergleichen

Sprechen

- über Filme diskutieren, in denen die Probleme von Minderheiten thematisiert werden
- eine eigene oder fremde Position in einem Rollenspiel einnehmen und reflektiert diskutieren
- die Ergebnisse einer Analyse präsentieren
- sich in einem Streitgespräch kritisch mit Stereotypen und Vorurteilen auseinandersetzen und die eigene Haltung hinterfragen

Schreiben

- sich über die Geschichte eines Landes informieren und die Ergebnisse strukturiert festhalten
- einen Sachtext aus Zeitungen, Magazinen etc. zusammenfassen
- einen Kommentar verfassen
- eigene Texte, Plakate, Kampagnen erstellen
- eigene Texte gezielt überarbeiten

Sprachmittlung

- in zweisprachigen Kommunikationssituationen als Sprachmittler fungieren
- Informationen (z.B. aus Sachtexten) funktional und normgerecht vermitteln
- aus unterschiedlichen diskontinuierlichen Texten relevante Informationen entnehmen und verwerten

Verfügen über sprachliche Mittel

- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel im Rahmen von Präsentationen einsetzen
- einem (nicht) fiktionalen Text inhaltliche und stilistische Details entnehmen
- fach- und themenspezifischen Wortschatz kennen und anwenden
- Verständnishilfen nutzen
- sich auf unterschiedliche Sprachvarietäten einstellen

Bei der Erarbeitung der Themen und Inhalte ist darauf zu achten, dass im Verlauf des Schuljahres alle Kompetenzen zu berücksichtigen sind (siehe Vorwort).

Leitziel ist die interkulturelle Handlungsfähigkeit, der alle Kompetenzbereiche zuarbeiten: interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale Kompetenz (mit den Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel), Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit

**Verbindliches Thema
(Zeit)**

Ideas that change(d) the world (30h)

- Exemplarische Inhalte
kompetenzübergreifend
- famous leaders, scientists, entrepreneurs and activists
 - role models
 - gender issues
 - How can you make a difference?

Beispiele zur Konkretisierung und Verknüpfung der Kompetenzen

Schulspezifische Hinweise

Hör-/Hörsehverstehen

- zentrale Aussagen einer Rede oder eines Interviews verstehen und darauf reagieren
- einen (Dokumentar)film verstehen und analysieren
- zentrale Aussagen einer politischen Rede verstehen
- den Inhalt von Nachrichtensendungen erfassen

- In how far has Japan changed the world?
- Does Japan make a difference?

Leseverstehen

- (filmische) Biografien über wichtige Persönlichkeiten mit den tatsächlichen Lebensläufen der realen Personen vergleichen
- Fotografien, Zeichnungen und politische Karikaturen verstehen und interpretieren
- Informationen aus authentischen Quellen eigenständig entnehmen, strukturieren und auswerten
- Poster/Slogans dekodieren und ihre zentralen Botschaften vergleichen
- einem literarischen Text inhaltliche und stilistische Details entnehmen

Sprechen

- über die Wirkung einer Rede oder eines Interviews sprechen
- eine Rede oder Präsentation, z.B. über ein aktuelles Thema und/oder eine bedeutsame Person, vorbereiten und halten
- einen komplexeren Sachverhalt mediengestützt präsentieren
- über eigenständige Ideen sprechen und über Einstellungen diskutieren

Schreiben

- eine Rede verfassen /eine Präsentation vorbereiten (einschl. Handout)
- einen Sachtext (Zeitungen, Magazine etc.) zusammenfassen
- den Inhalt von Nachrichtensendungen zusammenfassen
- Verfassen eigener Texte, Plakate, Kampagnen
- eigene Texte gezielt überarbeiten

Sprachmittlung

- in zweisprachigen Kommunikationssituationen als Sprachmittler fungieren
- Informationen (z.B. aus Sachtexten) funktional und normgerecht vermitteln

Verfügen über sprachliche Mittel

- fach- und themenspezifischen Wortschatz kennen und anwenden
- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel im Rahmen von Präsentationen einsetzen

Verzeichnis der Anhänge

Anhang 1

Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen im Fach Englisch, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29.04.2010 in der Fassung vom 10.09.2015

Anhang 2

Aufgaben für das Fach Englisch, Grundstock von Operatoren, Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen IQB, Berlin, <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi/englisch/dokumente>

Anhang 3

Operatoren für das Fach Englisch, Kultusministerkonferenz, Stand Oktober 2012, https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren_fuer_das_Fach_Englisch_Stand_Oktober_2012_ueberarbeitet.pdf

Anhang 4

Abiturprüfung an Deutschen Schulen im Ausland, Fachspezifische Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der FREMDSPRACHE / LANDESSPRACHE ALS FREMDSPRACHE, Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Zusammenarbeit im Ausland, vom 23./24.09.2015

Anhang 5

Fachspezifische Hinweise Aufgaben für die Fächer Englisch und Französisch Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistungen, Institut für Qualitätssicherung im Bildungswesen IQB, Berlin

Anhang 6

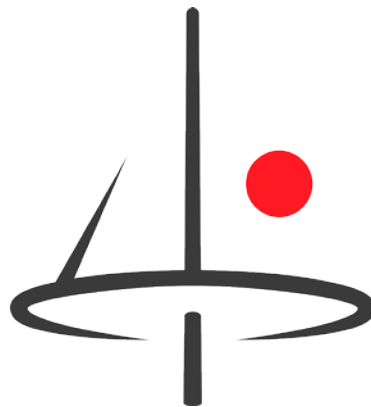
Verbindliche Hinweise für das Abschlussverfahren in der Sekundarstufe I 2016 für das Fach ENGLISCH, Bildungsgang Gymnasium/Realschule; Verbindliche Hinweise für das Abschlussverfahren in der Sekundarstufe I 2017 im Fach ENGLISCH, Beschluss des BLASchA vom 23./24.09.2015

Curriculum für die Oberstufe

Qualifikationsphase Klassen 11 und 12

Englisch

Deutsche Schule Tokyo Yokohama



I. Vorwort

1. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Lehrplan für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe an Deutschen Schulen im Ausland basiert auf den Erarbeitungen der Regionalen Fachkommission Englisch vom Januar 2016 in Singapur und Juni 2017 in Shanghai, dem *Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an deutschen Auslandsschulen im Fach Englisch* (Beschluss der KMK vom 29.04.2010 i.d.F. vom 10.09.2015) sowie den *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012).

Der Lehrplan enthält neben dem Vorwort das Schulcurriculum in tabellarischer Form mit folgenden Kategorien:

- Kompetenzen (basierend auf dem Kerncurriculum)
- Verbindliche Inhalte
- Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung
- Vorschläge zur methodischen Umsetzung
- Diagnose und Testung

Alle im Kerncurriculum aufgeführten Kompetenzen können jeweils an allen Inhalten erarbeitet werden.

Die oben genannten **verbindlichen Inhalte** wurden in Anlehnung an aktuelle kompetenzorientierte Lehr- bzw. Bildungspläne der Bundesländer neu erarbeitet und um Anforderungen der Deutschen Schulen im Ausland erweitert. Die **Vorschläge zur inhaltlichen und methodischen Umsetzung** wurden von der regionalen Fachkommission für das Fach Englisch der Prüfungsregion 15/16 erarbeitet und sind **als Angebot zu verstehen**. Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen können hinzugefügt werden. In den beiden entsprechenden Spalten sind diese Stellen gelb unterlegt. Die Auswahl treffen die einzelnen Fachlehrkräfte und schulischen Fachkonferenzen.

Die Themen der vier Kurshalbjahre sind fachlich und gesellschaftlich relevant, sie sind motivierend und auf die Lebenswelt der Schüler ausgerichtet und ermöglichen die Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen, sozialen, politischen und kulturellen Realität anglofonen Länder:

- „Themen der Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender
- Themen des öffentlichen Lebens der Bezugskulturen
- Themen des Alltags und der Berufswelt
- Themen von globaler Bedeutung

Dabei werden kulturelle, politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, geografische und geschichtliche Aspekte berücksichtigt. Werke der Literatur, Filme, thematisch relevante Werke der darstellenden Kunst eröffnen spezifische Zugänge zu unterschiedlichen individuellen, universellen und kulturspezifischen Sichtweisen.²

Beim Einsatz von Literatur sowie Gebrauchs- und Sachtexten in Print und medial dargebotener Form kommt der Authentizität, der Varietät und Komplexität eine große Bedeutung zu. In Bezug auf den Einsatz von Texten und Material ist daher auf Vielfalt im Sinne des erweiterten Textbegriffs zu achten sowie auf ein ausgewogenes Verhältnis von fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten. Um die Anforderungen des Kerncurriculums zu erfüllen, wird empfohlen, auch Ganzschriften thematisch in den Unterricht zu integrieren.

Die zeitlichen Vorgaben zu den verbindlichen Inhalten gehen von einem 4-stündigen Unterricht im Fach Englisch aus.³ Miteinbezogen sind hierbei Zeitschienen für Klausuren und Vertiefung.

Im Anhang befinden sich zwei Operatorenlisten:

Operatorenliste der KMK von 2012, nach Anforderungsbereichen geordnet

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren_fuer_das_Fach_Englisch_Stand_Oktober_2012_ueberarbeitet.pdf (09.06.2017)

Operatorenliste des IQB, nach Kompetenzen geordnet

<https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi/englisch/dokumente> (09.06.2017)

2. Bildungsstandards und Kompetenzerwerb im Fach Englisch

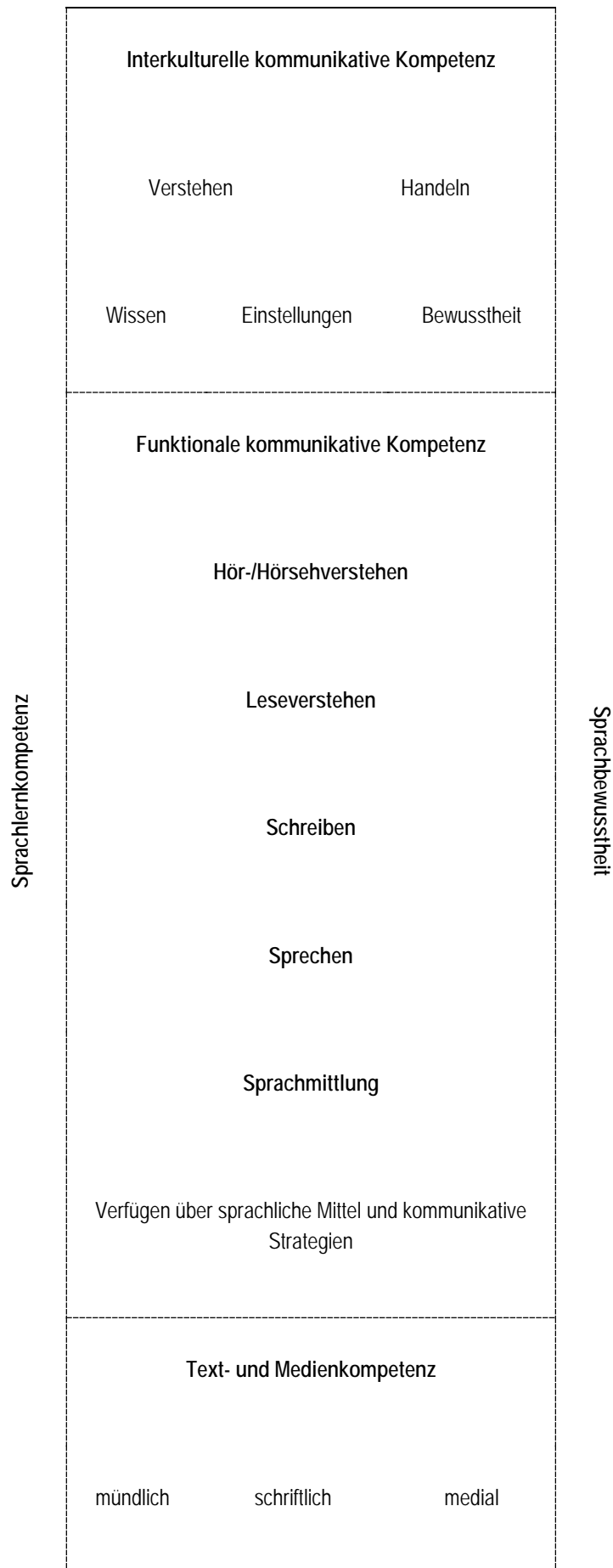
Im Hinblick auf das Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, komplexe interkulturelle Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Die im Folgenden aufgeführten Kompetenzerwartungen orientieren sich an den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Fremdsprachen, die ihrerseits auf den international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) des Europarats fußen. Sie lassen sich den folgenden fünf Kompetenzbereichen zuordnen:

- Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Funktionale kommunikative Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachlernkompetenz
- Sprachbewusstheit

Das den Bildungsstandards entnommene Schaubild zeigt das komplexe Zusammenwirken der fünf Kompetenzbereiche:

²Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012, S.12.

³ Kontingentstudentenafel für die Deutschen Schulen im Ausland, Beschluss des BLASchA vom 21.03.2007 i.d.F. vom 25./26.03.2015.



Kompetenzen werden im modernen Fremdsprachenunterricht jedoch nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch bzw. inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten. Die gestrichelten Linien zwischen den fünf Kompetenzbereichen verdeutlichen, dass sich die Kompetenzen der verschiedenen Bereiche auf vielfältige Weise durchdringen.

Gelingende interkulturelle Kommunikation setzt soziokulturelles Orientierungswissen sowie angemessene interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit voraus. Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, Anderen respektvoll zu begegnen, kulturelle Besonderheiten zu akzeptieren und zu reflektieren, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und das eigene Verstehen und Handeln zu hinterfragen, um so zu einem begründeten persönlichen Urteil zu gelangen sowie das eigene kommunikative Handeln situationsangemessen und adressatengerecht zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler werden so befähigt, als Mittler zwischen den Kulturen aufzutreten.

Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert sich in Anlehnung an den GeR in die sechs Teilkompetenzen Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, Sprechen: zusammenhängendes Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung (Mediation). Die Teilkompetenzen kommen in realen Kommunikationssituationen in der Regel integrativ zum Tragen und erfordern die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel wie Wortschatz, Grammatik, Aussprache/Intonation und Orthografie sowie den Einsatz adäquater kommunikativer Strategien. Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien haben dienende Funktion.

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen und sozialen Dimensionen zu verstehen, zu deuten und die eigene Interpretation zu begründen. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, gewonnene Erkenntnisse über die Bedingungen und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Als Text werden dabei im Sinne des erweiterten Textbegriffes alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte verstanden, die Schülerinnen und Schüler rezipieren, produzieren oder austauschen.

Sprachlernkompetenz beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu analysieren und selbstverantwortlich zu gestalten. Sprachlernkompetenz zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden sowie in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien, die Schülerinnen und Schüler während ihres individuellen Spracherwerbsprozesses – auch im Umgang mit anderen Sprachen – erworben haben. Die Kompetenzen dieses Bereichs beziehen sich sowohl auf selbstständiges als auch auf kooperatives Lernen und Arbeiten. Dieser Kompetenzbereich zielt auf den Aufbau eines persönlichen Mehrsprachigkeitsprofils sowie lebenslanges (Fremd-) Sprachenlernen.

Sprachbewusstheit bedeutet Sensibilität für und Reflexion über die Rolle und Verwendung von Sprache und Kommunikation, auch im Hinblick auf die Struktur der englischen Sprache und ihren situationsangemessenen Gebrauch. Sie ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, Ausdrucksmittel und Varianten des Sprachgebrauchs bewusst und funktional zu nutzen. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Sprache stets soziokulturell geprägt ist, führt Sprachbewusstheit zu einer sensibleren Gestaltung der sprachlich-diskursiven Beziehungen zu anderen Menschen und zielt damit auf die erfolgreiche Gestaltung von Kommunikationssituationen sowie einen kritischen Umgang mit Sprache. Im Hinblick auf die sprachlich-kulturelle Vielfalt an den Deutschen Schulen im Ausland kommt dem Bereich Sprachbewusstheit besondere Bedeutung zu.

(siehe Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen im Fach Englisch Seiten 8ff, i.d.F. vom 10.09.2015)

II. Schulcurriculum

JAHRGANGSSTUFE 11

Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Vorschläge zur Umsetzung	zur inhaltlichen	Vorschläge zur Umsetzung	methodischen
FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ	11/1			Analyse von	
Hör- / Hörsehverstehen	National Identity and Cultural Diversity			<ul style="list-style-type: none"> • nicht-fiktionalen Texten • Statistiken • Cartoons • Bild- und Videomaterial • politischen Reden 	
Die Schülerinnen und Schüler können	(ca. 80 Schulstunden)			Erstellung von	
<ul style="list-style-type: none"> • authentische, komplexe, auch schnell gesprochene Hör- und Hörsehtexte - zu vertrauten und wenig vertrauten Themen – verstehen und • diesen gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, • die Wirkung von Texten und Aussagen in deren kulturellen Zusammenhängen analysieren, • Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden erfassen, 	United Kingdom <ul style="list-style-type: none"> • History and Society • Tradition and Change 	Vorschläge zur Umsetzung	zur inhaltlichen	<ul style="list-style-type: none"> • understanding historical contexts: <i>the changing role of</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • politischen Reden • Podiumsdiskussionen • Rollenspielen

- Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen,
- der Hör-/ Hörsehabsicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis).

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- authentische, komplexe Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten verstehen,
- gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, um ein umfassendes Textverständnis aufzubauen, und
- diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen,
- die inhaltliche Struktur auch längerer und komplexer Texte erkennen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren,
- mehrfach kodierte Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen) aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erfassen, analysieren und bewerten,
- der Leseabsicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis).

• Britishness

the monarchy; Empire and Commonwealth; post-colonial experience

- regional, social and cultural identity: *Britain and Europe; multicultural society; social classes; Scottish struggle for independence; British-Irish relations; dialects/language varieties*

Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen

- *comparison of social structures in Europe and Japan with regard to multiculturalism*

- Umfragen
- PowerPoint-Präsentationen

Üben von

- Sprachmittlung
- Umgang mit Wörterbüchern
- Hör- und Hörsehverstehen auf der Grundlage unterschiedlicher Dokumente
- monologischem und dialogischem Sprechen
- Leseverstehen

Textproduktion

- Summary
- Comment
- Discussion
- Language analysis

The United States of America

- History and Society
- The American Dream
- The USA and its Role in the

Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung

- understanding historical contexts: *from a colony to a modern democracy and*

Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen

Sprechen

Dialogisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich spontan und weitgehend flüssig, sprachlich korrekt und adressatengerecht sowie situationsangemessen an formellen und informellen Gesprächen beteiligen,
- sich an Diskussionen und Gesprächen zu aktuell und generell bedeutsamen Inhalten aktiv beteiligen,
- auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen begründet vertreten und ggf. verschiedene Positionen sprachlich differenziert formulieren,
- persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen,
- verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden,
- angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen.

World

superpower; the history of Native Americans

- racism versus tolerance: *Civil War; slavery, segregation and Civil Rights Movement; immigration; ethnic minorities*
- controversial issues: *gun laws; death penalty; religious groups*
- the individual and society: *gender roles; rich and poor; outsiders; slang*

Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen

- *history and development of Japanese-American relations*
- *the role of the USA in the development of Japan's society*

- *Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht mit Geschichte, Erdkunde und Japanisch*
- *Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht mit Geschichte, Kunst und Japanisch*

Zusammenhängendes monologisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- klare und detaillierte Darstellungen bezogen auf ein breites Spektrum von Alltagsthemen und anspruchsvollen Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses geben,
- Sachverhalte strukturiert darstellen und kommentieren, ihren Standpunkt begründet vertreten und erläutern sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben,
- komplexe nicht-literarische und literarische Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen,
- eine Präsentation adressatengerecht sowie klar strukturiert und flüssig vortragen und auf Nachfragen zum Thema eingehen,
- im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen planen, vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen,
- für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben.

--	--

11/2

Political Life

ca. 30 Schulstunden

- Political Systems
- International Relations and Responsibility

Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung

- comparing political and electoral systems: *USA, UK and Germany*
- political interventions in world conflicts: *World War II; Vietnam; Iraq; North Korea*
- dealing with political challenges: *political in-*

*difference versus participation;
terrorism and its impact on
society*

Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Spektrum von literarischen und nicht-literarischen Textsorten zu Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses situationsangemessen und adressatengerecht verfassen,
- wesentliche Konventionen der verschiedenen Textsorten beachten,
- Informationen, Sachverhalte und Gedanken kohärent, strukturiert und fokussiert darstellen,
- unterschiedliche Positionen einander gegenüberstellen, zusammenführen und kommentieren,
- Texte mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren sowie diskontinuierliche in kontinuierliche Texte umschreiben,
- eigene kreative Texte unter Beachtung entsprechender Textmerkmale verfassen,
- Schreibprozesse unter Nutzung relevanter Strategien und Techniken selbstständig planen, durchführen

- *political system in Japan*
- *Japan's role in political world conflicts (in the past and today)*

und reflektieren.

Sprachmittlung

Global Chances and Challenges

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte sowohl schriftlich als auch mündlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen,
- relevante Informationen adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiedergeben,
- das Verstehen des Adressaten durch Zusatzerläuterungen oder Nachfragen sichern,
- ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien einsetzen, um Inhalte und Absichten flüssig, zusammenhängend und unter Wahrung fremdkultureller Konventionen zu vermitteln,
- die Sprachmittlungssituation unter funktionaler Nutzung von Hilfsmitteln und Kompensationsstrategien (z. B. Paraphrasieren, Mimik, Gestik) bewältigen.

ca. 50 Schulstunden

- The Global Economy
- Environmental Issues
- Global Institutions
- Role as a Global Citizen

Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung

- impacts of a globalized world: *job opportunities; (out)sourcing; global market; sweat shops; fair trade; work-life balance; intercultural understanding; loss of cultural identity; spreading of diseases*
- understanding interrelations and raising awareness: *sustainability; personal environmental footprint and global warming; consumerism*
- finding solutions: *UN; WHO; NGOs; engagement of the individual*

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Repertoire sprachlicher Mittel funktional einsetzen,
 - einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz situationsgerecht anwenden,
 - ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation angemessen anwenden,
 - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen,
 - sich auf bekannte Varietäten einstellen, auch wenn nicht durchgehend artikuliert gesprochen wird,
 - ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden,
-
- emotional markierte Sprache identifizieren und einschätzen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren.

Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen

- *global responsibilities (conflicts, peace-keeping, NGO's, UN)*
- *clean energy and environmental problems in Japan*

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln,
- eigene und ihnen fremde Vorstellungen und Erwartungen reflektieren und die eigene Position zum Ausdruck bringen,
- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden,
- ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten,
- ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, sowie bei Bedarf relativieren und ggf. revidieren,
- einen Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven auch im Vergleich mit der eigenen in Beziehung setzen und gegeneinander abwägen,
- sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen erkennen und klären.

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und

nicht-literarische Texte verstehen und deuten sowie darauf bezogene eigene Texte produzieren,

- unter Nutzung ihres sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte strukturiert zusammenfassen, analysieren und deuten (auch im Hinblick auf deren historischen und sozialen Kontext),
- Deutungen plausibel darstellen und am Text belegen,
- typische kultur- und textsortenspezifische Charakteristika und Gestaltungsmittel von Texten erkennen, im Hinblick auf ihre Wirkung deuten bzw. bewerten und sie bei der Produktion eigener Texte einsetzen,
- Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren nachvollziehen, verstehen und hinterfragen sowie einen Perspektivwechsel vollziehen,
- gestaltend interpretieren,
- Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden,
- den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und erläutern sowie das eigene Erstverstehen ggf. relativieren oder revidieren.

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr vertieftes Verständnis von Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher und sprachsensibel zu bewältigen,
- Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Zielsprache erkennen und benennen,

- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen sowie zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen, an Beispielen belegen und reflektieren,
- regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs erkennen, an Beispielen belegen und einordnen,
- den eigenen Sprachgebrauch steuern und gemäß den Erfordernissen einer kommunikativen Situation reflektieren sowie diese in ihrem Sprachhandeln angemessen berücksichtigen,
- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Strategien zu deren Lösung abwägen und anwenden.

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre sprachlichen Kompetenzen, ihre Mehrsprachigkeit sowie ihr individuelles Sprachenlernen selbstständig und reflektiert evaluieren und optimieren,
- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation einschätzen, selbstkritisch bewerten und weiterentwickeln,
- ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern,
- Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen,
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen.

Anmerkungen zu Diagnose und Testung in Klasse 11 und 12:

In den Klausuren und sonstigen Leistungsüberprüfungen der Qualifikationsphase muss auf die neuen Aufgabenformate vorbereitet werden (vgl. Fachspezifische Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der Fremdsprache / Landessprache als Fremdsprache, BLASchA vom 23./24.09.2015).

Bis zur Abiturprüfung müssen in jedem Fall alle Fertigkeiten (Schreiben, Hörverstehen/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) überprüft werden. Für die Klausuren und sonstigen Leistungsüberprüfungen gilt folgender Rahmen: Formal und inhaltlich sind die Anforderungen sukzessiv an die Leistungserwartungen in der Abiturprüfung

anzupassen.

In der Klassenstufe 11 ist eine der Klausuren durch eine Leistungsüberprüfung der Kompetenzbereiche Sprechen oder Hör-/Hörsehverstehen zu ersetzen (vgl. Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland „Deutsches Internationales Abitur“ Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015, 1.7.2).

Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung	Vorschläge zur methodischen Umsetzung
<p>FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p>	<p>12/1</p>		<p>Analyse von</p>
<p>Hör- / Hörsehverstehen</p>	<p>Science and Technology</p>		<ul style="list-style-type: none"> • fiktionalen Texten • Statistiken • Songs und Poetry-Slam-Texten • Werbung • Cartoons • Dokumentationen • Blogs, Posts, Videoclips etc.
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>(ca. 40 Schulstunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Scientific and Technological Progress • Ethical Dimensions 	<p>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • authentische, komplexe, auch schnell gesprochene Hör- und Hörsehtexte - zu vertrauten und wenig vertrauten Themen – verstehen und • diesen gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, • die Wirkung von Texten und Aussagen in deren kulturellen Zusammenhängen analysieren, • Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden erfassen, • Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen, • der Hör-/ Hörsehabsicht angemessene 		<ul style="list-style-type: none"> • reflecting on visions and dangers: <i>genetic engineering; GM food; artificial intelligence; renewable energies; technological warfare; online trades</i> 	<p>Erstellung von</p>
			<ul style="list-style-type: none"> • Debatten • Blog-Einträgen, Posts etc. • Rollenspielen • Werbung

<p>Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis).</p>		<ul style="list-style-type: none"> evaluating convenience and security versus loss of control /self-determination; <i>automation; constant surveillance; big data</i> 	<p>Üben von</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachmittlung Umgang mit Wörterbüchern
<p>Leseverstehen</p>			
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>			
<ul style="list-style-type: none"> authentische, komplexe Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten verstehen, gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, um ein umfassendes Textverständnis aufzubauen, und 		<p>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>science and technology in Japan</i> 	<p>Textproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Summary Comment Discussion Poems, Songs etc.
<ul style="list-style-type: none"> diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen, die inhaltliche Struktur auch längerer und komplexer Texte erkennen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren, mehrfach kodierte Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen) aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erfassen, analysieren und bewerten, 			<p>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht mit Geschichte, Erdkunde und Japanisch</i>
<ul style="list-style-type: none"> der Leseabsicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis). 	<p>The Media</p> <ul style="list-style-type: none"> Media Literacy 	<p>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <i>Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Unterricht mit Kunst, Musik</i>

Sprechen

Dialogisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich spontan und weitgehend flüssig, sprachlich korrekt und adressatengerecht sowie situationsangemessen an formellen und informellen Gesprächen beteiligen,
- sich an Diskussionen und Gesprächen zu aktuell und generell bedeutsamen Inhalten aktiv beteiligen,
- auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen begründet vertreten und ggf. verschiedene Positionen sprachlich differenziert formulieren,
- persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen,
- verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden,
- angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen.

Zusammenhängendes monologisches Sprechen

• Media Awareness

- forms and functions: *conventional and new forms of (social) media; infotainment; film analysis*
- reflecting on benefits and dangers: *online stardom/start-ups; collective intelligence; global communication; digital footprint; privacy; cyber bullying; (dis)information bubble; big data; plagiarism; piracy; digital addicts; narcissism*
- means of manipulation: *advertising; language; sensationalism*

Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen

- *the role of social media in Japan*
- *media manipulation in Japan*

und Japanisch

Die Schülerinnen und Schüler können

- klare und detaillierte Darstellungen bezogen auf ein breites Spektrum von Alltagsthemen und anspruchsvollen Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses geben,
- Sachverhalte strukturiert darstellen und kommentieren, ihren Standpunkt begründet vertreten und erläutern sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben,
- komplexe nicht-literarische und literarische Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen,
- eine Präsentation adressatengerecht sowie klar strukturiert und flüssig vortragen und auf Nachfragen zum Thema eingehen,
- im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen planen, vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen,
- für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben.

--	--

12/2

Arts and Culture

ca. 40 Schulstunden

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Spektrum von literarischen und nicht-

- Forms of Expression
- Interdependence of Arts and Cultural Identity
- Art as a Reflection of Zeitgeist

Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung

- literature from English

literarischen Textsorten zu Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses situationsangemessen und adressatengerecht verfassen,

- wesentliche Konventionen der verschiedenen Textsorten beachten,
- Informationen, Sachverhalte und Gedanken kohärent, strukturiert und fokussiert darstellen,
- unterschiedliche Positionen einander gegenüberstellen, zusammenführen und kommentieren,
- Texte mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren sowie diskontinuierliche in kontinuierliche Texte umschreiben,
- eigene kreative Texte unter Beachtung entsprechender Textmerkmale verfassen,
- Schreibprozesse unter Nutzung relevanter Strategien und Techniken selbstständig planen, durchführen und reflektieren.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte sowohl schriftlich als auch mündlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß

speaking countries over the centuries: *(gothic) short stories; drama; poetry; comics; graphic novels*

- understanding the cultural dimension of art: *poetry slams; street art; pop art; gospels; Rock 'n' Roll; Brit pop; rap and hip-hop culture; Bollywood; computer art*
- understanding the political dimension of art: *American and Irish protest songs; street art; cultural dissidents; provocation through art*

Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen

- *arts and culture in Japan (manga culture)*

- übertragen,
- relevante Informationen adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiedergeben,
 - das Verstehen des Adressaten durch Zusatzerläuterungen oder Nachfragen sichern,
 - ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien einsetzen, um Inhalte und Absichten flüssig, zusammenhängend und unter Wahrung fremdkultureller Konventionen zu vermitteln,
 - die Sprachmittlungssituation unter funktionaler Nutzung von Hilfsmitteln und Kompensationsstrategien (z. B. Paraphrasieren, Mimik, Gestik) bewältigen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Repertoire sprachlicher Mittel funktional einsetzen,
- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz situationsgerecht anwenden,
- ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation angemessen anwenden,

- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen,
- sich auf bekannte Varietäten einstellen, auch wenn nicht durchgehend artikuliert gesprochen wird,
- ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden,
- emotional markierte Sprache identifizieren und einschätzen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren.

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln,
 - eigene und ihnen fremde Vorstellungen und Erwartungen reflektieren und die eigene Position zum Ausdruck bringen,
 - ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden,
-
- ihr Wissen über Kommunikation anwenden und

fremdsprachige Konventionen beachten,

- ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, sowie bei Bedarf relativieren und ggf. revidieren,
- einen Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven auch im Vergleich mit der eigenen in Beziehung setzen und gegeneinander abwägen,
- sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen erkennen und klären.

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte verstehen und deuten sowie darauf bezogene eigene Texte produzieren,
- unter Nutzung ihres sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte strukturiert zusammenfassen, analysieren und deuten (auch im Hinblick auf deren historischen und sozialen Kontext),
- Deutungen plausibel darstellen und am Text belegen,
- typische kultur- und textsortenspezifische Charakteristika und Gestaltungsmittel von Texten erkennen, im Hinblick auf ihre Wirkung deuten bzw. bewerten und sie bei der Produktion eigener Texte

einsetzen,

- Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren nachvollziehen, verstehen und hinterfragen sowie einen Perspektivwechsel vollziehen,
- gestaltend interpretieren,
- Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden,
- den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und erläutern sowie das eigene Erstverstehen ggf. relativieren oder revidieren.

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr vertieftes Verständnis von Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher und sprachsensibel zu bewältigen,
- Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Zielsprache erkennen und benennen,
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen sowie zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen, an Beispielen belegen

und reflektieren,

- regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs erkennen, an Beispielen belegen und einordnen,
- den eigenen Sprachgebrauch steuern und gemäß den Erfordernissen einer kommunikativen Situation reflektieren sowie diese in ihrem Sprachhandeln angemessen berücksichtigen,
- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Strategien zu deren Lösung abwägen und anwenden.

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre sprachlichen Kompetenzen, ihre Mehrsprachigkeit sowie ihr individuelles Sprachenlernen selbstständig und reflektiert evaluieren und optimieren,
- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation einschätzen, selbstkritisch bewerten und weiterentwickeln,
- ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern,

- Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen,
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen.

Anmerkungen zu Diagnose und Testung in Klasse 11 und 12:

In den Klausuren und sonstigen Leistungsüberprüfungen der Qualifikationsphase muss auf die neuen Aufgabenformate vorbereitet werden (vgl. Fachspezifische Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der Fremdsprache / Landessprache als Fremdsprache, BLASchA vom 23./24.09.2015).

Bis zur Abiturprüfung müssen in jedem Fall alle Fertigkeiten (Schreiben, Hörverstehen/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) überprüft werden. Für die Klausuren und sonstigen Leistungsüberprüfungen gilt folgender Rahmen: Formal und inhaltlich sind die Anforderungen sukzessiv an die Leistungserwartungen in der Abiturprüfung anzupassen.

In der Klassenstufe 11 ist eine der Klausuren durch eine Leistungsüberprüfung der Kompetenzbereiche Sprechen oder Hör-/Hörsehverstehen zu ersetzen (vgl. Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland „Deutsches Internationales Abitur“ Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015, 1.7.2).

III. Anhang

1. Operatorenliste der KMK von 2012, nach Anforderungsbereichen geordnet

Grau unterlegt sind die Operatoren, die auch Aspekte des nächsthöheren Anforderungsbereichs umfassen können.

Operator	Definition	Beispiel
Anforderungsbereich I		
outline	give the main features, structure or general principles of a topic, omitting minor details	Outline the author's views on love, marriage and divorce.
state, point out	present clearly	State briefly the main developments in the family described in the text. Point out the author's main ideas on...
summarize, write a summary	give a concise account of the main points	Summarize the information given in the text about the hazards of cloning.
present	(re-)structure and write down	Present the situation of the characters.
describe	give an accurate account of sth.	Describe the soldier's outward appearance. (AFB I) Describe the way the playwright creates an atmosphere of suspense and explain its effect on the reader. (AFB II)
show, illustrate	use examples to explain or make clear	Illustrate the protagonist's obsession with money.
delineate	present the central elements of a line of action or line of argument	Delineate the concept of integration.
Anforderungsbereich II		
analyse, examine	describe and explain in detail certain aspects and/or features of the text	Analyse the opposing views on class held by the two protagonists. Examine the author's use of language.
characterize	describe the character of someone or something in a particular way	Characterize the heroine.

contrast, juxtapose	emphasize the differences between two or more things	Contrast the author's idea of human aggression with the theories of aggression you have read about.
explain	describe and define the causes	Explain the protagonist's obsession with money.
put into the context of	an incident/statement for argument is linked to relevant historical or topical knowledge (on the basis of knowledge gained in class)	Put this speech into the context of the Hispanic experience in the U.S.

Operator	Definition	Beispiel
relate	take an aspect (aspects) of the text at hand and establish a meaningful connection to an aspect (aspects) of the text of reference	Relate the protagonist's principles to a text read in class.
Operator	Definition	Beispiel
assess, evaluate	consider in a balanced way the points for and against sth.	Assess the importance of standards in education. Evaluate the author's view of the present impact of the American Dream...
interpret	make clear the meaning of sth. and give your own views on it	Interpret the message the author wishes to convey.
Anforderungsbereich III		
comment	state clearly your opinion on the topic in question and support your views with evidence	Comment on the suggestion made in the text that a 'lack of women in the armed forces demonstrates a weakness in the role of women in society.'
discuss	investigate or examine by argument; give reasons for and against	Discuss the implications of globalisation as presented in the text.
justify	show adequate grounds for decisions	You are the principal of a school. Justify your decision to forbid smoking on the school premises.
reflect on	consider/contemplate/think carefully and deeply about a problem/certain behaviour, attitudes or viewpoints	Referring to a character from literature or film, reflect on the influence of... on this person's life.

verify	analyse and show that something is true.	Verify the author's thesis...
Übergreifende Operatoren, die eine komplexe Gesamtleistung unter Berücksichtigung aller drei Anforderungsbereiche verlangen, hier: Textproduktion / Gestaltung / kreative Schreibaufgabe (recreation of text)		
write + text type	creative text production on a topic within the context of a specific text type; description of a poster/flyer that would be adequate for a given purpose; layout (e.g. size, colour, headings, illustrations)	Write (e.g.) a letter to the editor/a personal letter/a dialogue/a speech/an article/a report/a diary entry/a script (film, play...) based on... Imagine the protagonist decides to design a flyer aimed at... Describe the flyer's design and justify your concept.
continue, find a suitable ending, tell from a certain point of view	creative text production on a topic within the context of a specific text type	Imagine you are x, y, z. Continue/tell the story from her/his point of view.

2. Operatorenliste des IQB, nach Kompetenzen geordnet



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Aufgaben für das Fach Englisch

Grundstock von Operatoren

Im Folgenden werden Operatoren erläutert, die in Aufgaben für das Fach Englisch häufig vorkommen. Die genannten Operatoren werden in den Aufgaben der Aufgabensammlung und des Abituraufgabenpools der jeweiligen Erläuterung entsprechend verwendet. Die Verwendung eines Operators, der nicht genannt wird, ist möglich, wenn aufgrund der standardsprachlichen Bedeutung dieses Operators in Verbindung mit der Aufgabenstellung davon auszugehen ist, dass die jeweilige Aufgabe im Sinne der Aufgabenstellung bearbeitet werden kann.

Für den Abituraufgabenpool sind gegenwärtig Aufgaben zu den Kompetenzbereichen Schreiben, Sprachmittlung und Hörverstehen vorgesehen. Darüber hinaus werden Operatoren zum Kompetenzbereich Sprechen erläutert, da in der Aufgabensammlung eine Aufgabe zu diesem Kompetenzbereich angeboten wird.

1 Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analyze, examine	describe and explain in detail	Analyze the way(s) in which atmosphere is created. Examine the opposing views on social class held by the two protagonists.
assess, evaluate	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Assess the importance of learning languages for somebody's future. Evaluate the success of the steps taken so far to reduce pollution.
give/write a characterization of	provide a thorough analysis of a character	Give a characterization of the protagonist in the excerpt.
comment (on)	state one's opinion clearly and support one's view with evidence or reasons	Comment on the writer's view on gender roles.
compare	show similarities and differences	Compare the opinions on education held by the experts presented in the text.
describe	give a detailed account of what sb./sth. is like	Describe the soldier's outward appearance.
discuss	give arguments or reasons for and against, especially to come to a well-founded conclusion	Discuss whether social status determines somebody's future options.
explain	make sth. clear	Explain the protagonist's obsession with money.
illustrate	use examples to explain or make clear	Illustrate the way in which school life in Britain differs from that in Germany.
interpret	explain the meaning or purpose of sth.	Interpret the message of the cartoon.
outline	give the main features, structure or general principles of sth.	Outline the writer's views on love, marriage and divorce.

point out, state	present the main aspects of sth. briefly and clearly	Point out the author's ideas on... State your reasons for applying for a high school year.
summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize the text. Sum up the information given about green energy.
write (+ text type)	produce a text with specific features	Write the ending of the story / a letter to the editor / a dialogue, etc.

2 Kompetenzbereich Sprachmittlung

Operator ¹	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel ²
explain	make sth. clear taking into account culture-related differences if necessary	Based on the text on environmental policy explain the principle of waste separation in Germany.
outline, present, summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	For an international school project in the EU, present the relevant information on the image of migrants in German media in a formal email.
write (+ text type)	produce a text with specific features	Using the information in the input article write an article in English for your project website in which you inform your Polish partners how to get a sports scholarship at a German university.

¹ Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein.

² Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

3 Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
complete,	Complete the sentences below using 1 to 5 words.
fill in	Fill in the missing information using about 1 to 5 words.
list, name	List the most important aspects mentioned in the discussion.
match	Match each person with one of the pictures. There is one more picture than you need.
state	State the ideas supported by speaker A.
tick	Tick the correct answer.

4 Kompetenzbereich Sprechen

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
agree on, come to an agreement ³	come to one opinion or an understanding; arrive at a settlement	Comment on the photos. Together with your partner discuss the effects such challenges might have on the individual and others. Agree on some challenges that everybody should meet in their lifetime.
analyze	describe and explain in detail	For a youth conference on American ideals, visions and traditions, you have been asked to give an oral presentation about the cartoon. Analyze the visual and textual elements of the cartoon.
argue	make a case based on appropriate evidence for and/or against some given point of view	In a discussion about the replacement of textbooks by portable computers at school argue for or against this proposal.
assess, evaluate	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Assess ecological and social aspects of the advanced extraction of brown coal in Germany. Evaluate the chances for an applicant's personal development described in the job offer at hand.

³ jeweils nur in Zusammenhang mit einem übergeordneten Operator

comment (on)	state one's opinion clearly and support one's view with evidence, reasons or arguments	As members of your school's student council you and your partner are expected to organize a panel discussion on the importance of moral issues in today's society. Comment on the following statistics.
compare	show similarities and differences	Compare the job situation of young people your age in Germany and in the UK.
discuss	examine the different sides of an issue and come to a conclusion – or give the partner(s) the opportunity to come to a conclusion.	Discuss the concept of digital freedom and its limits. Together with your partner discuss what you consider to be your personal responsibility in society. Talk about what you would be prepared to do and how that would influence your life.
explain	make sth. clear	Explain the message of the following excerpt and the means used to convey it.
interpret	explain the meaning or purpose of sth.	Interpret the findings on the development of volunteerism among young people in the last 20 years.
present	put forward sth. for consideration	Study the diagrams on demographic development in Europe and present possible conclusions for your country.
summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize the strengths and weaknesses of the various research methods presented in the text.

